

N°31

Clausa

Gemeinde Klausen und Umgebung
Comune di Chiusa e dintorni

Februar – März 2015
febbraio – marzo 2015

In dieser Ausgabe / In questa edizione

**Eine Nacht beim Weißen Kreuz
Una notte con la Croce Bianca**

Närrische Schlagzeilen, die Sie 2015 nicht lesen werden

Autoren dieser Ausgabe Autori di questa edizione

Astrid Crepaz	Alexandra Plaikner
Monika Donini	Ingrid Rauter
Maria Gantioler	Helga Salchegger
Meinrad Kerschbaumer	Markus Trocker
Stefan Perini	

Inserate | Inserzioni

Die Zeitschrift Clausa erscheint sechs Mal im Jahr in einer Auflage von 2.200 Stück. Verteilt wird sie an alle Haushalte im Gemeindegebiet. Zusätzlich liegt die Zeitschrift in öffentlichen Lokalen (Bars, Wartesäle) über mehrere Wochen auf. Wer interessiert ist zu inserieren wendet sich bitte an: Druckerei A. Weger, Tel. 0472 837920, druckerei@weger.net

La rivista Clausa esce sei volte all'anno ed ha una tiratura di 2.200 copie. Viene distribuita a tutte le famiglie del territorio comunale. Inoltre, rimane in visione per diverso tempo nei locali pubblici (p.es. bar) e nelle sale di attesa. Per informazioni sulle modalità di inserzione ci si può rivolgere a: tipografia A. Weger, Tel. 0472 837920, druckerei@weger.net

Nächster Abgabetermin der Inserate: 20.03.2015

Prossimo termine recapito inserzioni: 20.03.2015



Ganze Seite <i>pagina intera</i>	1/2 Seite – 1/2 pagina 210 x 148 mm 210 x 297 mm	1/3 Seite – 1/3 pagina 210 x 99 mm 70 x 297 mm
400 € + MwSt	260 € + MwSt	180 € + MwSt

+ 20% für Rückseite | + 20% per la quarta di copertina
+ 10% für rechte Seite | + 10% per pagina a destra

Inhalt | Indice

Titel | Copertina

„Weil wir es einfach gerne machen“ - Eine Nacht mit dem Weißen Kreuz	4
“Semplicemente un piacere” - una notte con la Croce Bianca	7

Kultur | Cultura

150 Jahre Kirchenchor Gufidaun	9
Cäcilienfeier der Musikkapelle Gufidaun	10
Neue Komposition für Verdings	11
Kein bisschen leise - der Kirchenchor Latzfons	13

Wirtschaft | Economia

Für ein lebendiges und attraktives Klausen	14
Neue Gestaltung der Säbener Promenade	15

Sport

Auftakt der Rennsaison in Latzfons	16
------------------------------------	----

Fasching | Carnevale

Die Zeit der Narren!	18
“A Carnevale ogni scherzo vale ...	19
Schlagzeilen, die Sie 2015 nicht lesen werden	20
Gemeinderatswahlen Spezial	23

Bunte Seite

Kurzmeldungen Notiziario	25
----------------------------	----

Die Gemeinde informiert Il Comune informa	31
---	----

Termine 2015 appuntamenti 2015	35
----------------------------------	----

Impressum

Titelfoto: Markus Trocker

Herausgeber/Editore: Gemeinde Klausen

Presserechtlich verantwortlich/Responsabile legale: Walther Werth

Chefredaktion/Capo redazione: Stefan Perini

Koordinatorin/Coordinatrice: Astrid Crepaz

Druck/stampa: A. Weger, Brixen

Anregungen, Kommentare/ suggerimenti, commenti: Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, clausa@klausen.eu

Abonnement/Abbonamento: Monika Mitterutzner, Tel. 0472 858224, monika.mitterutzner@gemeinde.klausen.bz.it

Themenvorschläge/proposte per temi: Stefan Perini, perinistef@gmail.com, Astrid Crepaz, Astrid.Crepaz@gmail.com

Quiz: Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, clausa@klausen.eu

Glückwunschinserate/ inserzioni per congratulazioni: Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, clausa@klausen.eu

Verhandlung Inserate/Contrattazione inserzioni: Stefan Perini, perinistef@gmail.com, Tel. 349 833 4065

Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 19. Mai 2006 unter Nr. 9/2006

Iscritta al Tribunale di Bolzano il 19 maggio 2006, n°9/2006



Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

wundern Sie sich nicht, wenn Sie in dieser Ausgabe Meldungen finden, die Ihnen Spanisch vorkommen. Mit Beginn der fünften Jahreszeit haben die Narren auch die Redaktion der Clausa in Beschlag genommen. Bunt Maskierte in närrischen Posen haben sich in diese Ausgabe eingeschlichen und auch manche Schlagzeile, wie Sie sie so sonst 2015 nirgends lesen werden.

Es geht zwar nicht närrisch zu, aber auch beim Weißen Kreuz wird gelacht und gescherzt. Beinahe wöchentlich leisten in der Dienststelle in Klausen Freiwillige Nachtdienst und garantieren so einen 24-h-Notfalldienst. Was die Helfer dabei antreibt und wie so ein Nachdienst abläuft, erfahren Sie in der Reportage von Markus Trocker.

Freude und Leidenschaft treibt auch die Sängerinnen und Sänger der Kirchenchöre an. Dazu, ihre Freizeit mit vielen Stunden Proben zuzubringen und bei zahlreichen kirchlichen und weltlichen Anlässen den feierlichen musikalischen Rahmen zu gestalten. Lohn für den Einsatz sind Ihnen dabei Ehrungen und Auszeichnungen, wie der Erhalt der Palästrina-Medaille, über die sich der Kirchenchor Gufidaun freuen kann. Der Einsatz der Sänger und Sängerinnen des Kirchenchors Latzfons hat im vergangenen Jahr vor allem mit einer Aufzeichnung für die Sendung „Klingendes Land“ und mit der Live-Übertragung der Allerheiligenmesse Sichtbarkeit erhalten. Und schließlich kann sich der Kirchenchor Verdignes über eine neue lateinische Messe freuen, die der Komponist Dietmar Tinkhauser ihm gewidmet hat.

Auf Seite 15 stellen wir Ihnen schließlich die Ideen vor, die die Schülerinnen und Schüler für eine Neugestaltung und Aufwertung der Säbener Promenade kürzlich im Walthersaal öffentlich vorgestellt haben. Die Projektarbeiten bleiben im Tourismusbüro ausgestellt.

Und zum Schluss darf in dieser Ausgabe natürlich auch der Rekord der Klausner Bläsergruppe nicht fehlen. Der humorvolle Speed-Hanni-Polka-Rekord hat es zu Jahresbeginn (fast) auf die Titelseiten der gesamten Lokalpresse geschafft. Ihr Eintrag in das Buch der Rekorde wurde leider kurz vor Drucklegung zunichte gemacht, der Rekord wurde geschlagen.

In diesem Sinne: Seien auch Sie närrisch – der Ernst des Lebens holt uns noch früh genug ein.

Gentili lettrici, cari lettori,



non stupitevi se in questa edizione di Clausa potreste leggere delle notizie un po' strane. Il caso ha voluto che all'inizio della cosiddetta "quinta stagione" un gruppo di buffoni abbia preso possesso della redazione di Clausa. Il risultato è che in mezzo a notizie vere si sono intrufolate una serie di altre che sicuramente nel 2015 non leggerete altrove.

Momenti di allegria e di spensieratezza si trovano senz'altro anche tra chi presta servizio volontario presso la Croce Bianca. Grazie ad una turnazione dei volontari quasi settimanale, il servizio di pronto soccorso di Chiusa può essere garantito

24 ore su 24. Markus Trocker ci racconta come si svolge una tipica fascia servizio notturno.

Soddisfazione e la passione è ciò che caratterizza anche una serie di cantanti nei cori clericali. Dedicano numerose ore, buona parte del loro tempo libero, alle prove musicali, concedendoci momenti piacevoli sia nell'ambito di eventi clericali che di manifestazioni prettamente mondane. Il compenso spesso consiste in premiazioni ed onorificenze, come ad esempio la medaglia "Palästrina" che è andata al coro clericale di Gudon. L'impegno delle donne e dei uomini cantanti di Latzfons è stato appagato soprattutto l'anno passato grazie alla registrazione della trasmissione "Klingendes Land" e alla trasmissione in diretta della messa di Tutti i Santi. Il coro clericale di Verdignes può infine compiacersi di una propria messa latina, scritta e a lui dedicata dal compositore Dietmar Tinkhauser.

A pagina 15 riporteremo le idee creative sviluppate dalle scolare e dagli scolari finalizzate ad una rivitalizzazione e valorizzazione della passeggiata di Sabiona. Le stesse sono state recentemente presentate al pubblico presso la Sala Walther. I lavori rimarranno esposti presso l'ufficio turistico.

Infine, in questo numero, non può certo mancare un cenno al record stabilito dal gruppo di suonatori della Klausner Bläsergruppe. La simpatica idea di suonare la famosa Hanni-Polka in tempo record ha avuto un' incredibile ed inaspettata risonanza mediatica e ha dato luogo a diversi tentativi di imitazione. Purtroppo per i nostri paesani il record è stato battuto proprio poco prima della chiusura redazionale di questo numero.

In poche parole, rimanete allegri. Vanno vissuti anche questi momenti, non solo il lato serio della vita.

Astrid Crepaz
Koordinatorin – Coordinatrice

„Weil wir es einfach gerne machen“

An 365 Tagen im Jahr und rund um die Uhr ist die Dienststelle des Weißen Kreuzes in Klausen besetzt. Fünf hauptamtliche Rettungssanitäter und 65 Freiwillige garantieren unmittelbare Erste Hilfe in Klausen und Umgebung. Wir haben eine Nacht mit den Helfern des WK Klausen verbracht.



Fotos: Markus Tröcker

Im Einsatz sitzt jeder Griff: Schnell, professionell und mit bewundernswerter Ruhe wird der Patient versorgt. Eine ausgezeichnete Ausbildung, Erfahrung und Routine verleihen dem Rettungsteam Sicherheit beim Agieren.

Schichtantritt ist pünktlich um 19 Uhr. Die drei freiwilligen Helfer Tamara, Alex und Nadia betreten die Dienststelle in Leitach. Es ist Mittwochabend und die drei melden sich umgehend bei den diensthabenden Angestellten, die nach einem kurzen Übergabegespräch in den Feierabend gehen. „Zwei Einsätze haben wir heute Nachmittag gefahren“, erklärt Dienstleiter Markus Mitterutzner auf dem Weg in die Umkleidekabine. „Die Fahrzeuge sind in Ordnung und vollgetankt“, ruft er der Nachtdienstgruppe noch zu und verschwindet danach unter die Dusche.

Tamara kommt direkt von der Arbeit zum Dienst, der Student Alex aus der Uni und Nadia als junge Mutter von

zu Hause. Seit mittlerweile drei Jahren machen sie beinahe einmal wöchentlich Nachtdienst. Das macht rund 300 bis 400 Stunden jährlich, selbstverständlich ehrenamtlich.

„Warum wir uns sowas antun? Schwierig zu sagen“, schmunzeln die drei und machen sich in der neongelben Dienstkleidung Richtung Garage auf. Der „Autocheck“ ist immer sofort bei Dienstantritt zu machen. Schnell, aber professionell und gekonnt werden alle Geräte im Rettungswagen überprüft. Das Verbandsmaterial wird kontrolliert, Behälter, Medikamente und Instrumente sorgfältig abgezählt und mit einer Checkliste abgeglichen. Jedes Pflaster hat seinen Platz, jeder Kof-

fer eine Aufgabe. „Das sieht kompliziert aus, aber schon nach wenigen Nachtdiensten kennt man den Rettungswagen auswendig und findet alle Utensilien sofort“, erklärt Tamara und arbeitet gleichzeitig die Checkliste ab, während Nadia die unzähligen Regale und Schubladen im Wageninneren überprüft. Alex kontrolliert in der Zwischenzeit Ausrüstung im Fahrerraum. „Trotz moderner Navigationssysteme sind die guten alten Landkarten immer noch unverzichtbar“, erzählt er. „Immerhin gehört nicht nur das Klausener Gemeindegebiet zu unserem Einsatzbereich, sondern auch Barbican, Villanders, Feldthurns, Villnöss, Lajen und Waidbruck. Im Notfall ist jede Sekunde wertvoll und be-

sonders abgelegene Höfe sind oft schwierig zu finden“, berichtet Alex aus Erfahrung.

Kurze Zeit später stehen die drei Sanis in der Küche der Dienststelle. „Das Kochen ist ein kleines Ritual. Jeder hat seine Aufgabe. Manchmal bleiben wir aber auch einfach auf der Couch und lassen uns eine Pizza liefern“, gestehen die drei lachend, während der Nudeltopf auf den Tisch kommt. Man spricht von der vergangenen Woche, vom geplanten Urlaub, von der letzten Weihnachtsfeier und von privaten Angelegenheiten. „Wenn man beinahe jede Woche einen gemeinsamen Dienst verbringt, kennt man sich irgendwann“, erzählt Nadia. „Es fühlt sich beinahe wie eine zweite Familie an und man kommt gerne zum wöchentlichen Nachtdienst“, erzählt die ausgebildete Sozialbetreuerin.

Plötzlich wird das Gespräch von einem Alarmsignal unterbrochen. Ein lauter Pfeifton schrillt durch alle Zimmer der Dienststelle und dann geht alles ganz schnell. Alex nimmt die Anweisung der Landesnotrufzentrale an der Funkkonsole entgegen, die beiden Frauen sind bereits auf dem Weg zum Rettungswagen. „Ein kardiologischer Notfall in Barbian. Keine näheren Angaben, aber der Notarzt aus Brixen wurde auch verständigt“, erklärt Alex während er ins Auto steigt. Noch während der Rettungswagen mit eingeschaltetem Blaulicht in die Hauptstraße einschert, findet Tamara am Beifahrersitz die durchgegebene Adresse und Hausnummer auf einer detaillierten Gemeindegarte.

Beim Nachtdienst wird gelacht und gescherzt. Im Ernstfall kennt aber jeder seine Aufgaben und es wird professionell gearbeitet.

Am Einsatzort angekommen erledigt jeder seine Aufgabe. Während Tamara mit dem Patienten spricht und sich versucht über den bisherigen Krankheitsverlauf und Medikamente zu informieren, schließt Nadia den Mann an einen Überwachungsmonitor an. Es werden Werte wie Blutdruck, Herzfrequenz, Sau-



Der Autocheck ist ein Muss vor jedem Dienstantritt. Sorgfältig wird jedes Gerät und Instrument getestet, sowie sämtliche Utensilien abgezählt und kontrolliert.

erstoff sättigung und Fieber notiert. Und immer wieder spricht Tamara beruhigend auf den Patienten und die aufgebrachte Ehefrau ein. Über das Funkgerät hat Alex in der Zwischenzeit Kontakt mit dem Notarzt aufgenommen und gibt genaue Symptome und Vitalparameter durch. Bereits wenige Minuten später trifft der Notarzt ein und entscheidet, den Patienten umgehend nach der Medikation in das Krankenhaus nach Bozen zu bringen. Gemeinsam mit den drei Sanis begleitet er den Patienten im Rettungswagen nach Bozen. „Es könnte sich um einen Herzinfarkt handeln und muss deshalb in der spezialisierten Abteilung im Landeskrankenhaus abgeklärt werden“, erklären die drei Freiwilligen auf dem Rückweg nach Klausen. In der Dienststelle in Klausen angekommen, ist es bereits kurz vor

Mitternacht. Während Tamara und Nadia die verwendeten Utensilien im Rettungswagen nachfüllen, tippt Alex die Einsatzdaten in den Computer. „Auch vor dem Rettungsdienst macht die Bürokratie keinen Halt“, scherzt er, überfliegt nochmal das Einsatzprotokoll und macht sich dann auf den Weg ins Schlafzimmer. „Wer glaubt wir sitzen die ganze Nacht rum und warten auf die Einsätze, täuscht sich. Wir haben je ein Schlafzimmer für Frauen und Männer und gehen in der Regel, wie daheim auch, ins Bett. Wenn ein Notruf eingeht, müssen wir allerdings innerhalb von 2 Minuten im Fahrzeug sitzen“, erklärt der Krankenpflegestudent und legt sich ins Bett. Nadia und Tamara schauen im Frauenschlafzimmer noch fern, wie man durch die angelehnte Tür hören kann.

Freiwilliger Sozialdiener

Derzeit ist die Sektion Klausen auf der Suche nach einem freiwilligen Sozialdiener. Für die Arbeitsleistungen ist auch eine finanzielle Vergütung vorgesehen. Gesucht werden Personen über 28 Jahren mit großer Lebenserfahrung und dem Mut, neue Herausforderungen anzunehmen. Es gilt die hauptamtlichen Mitarbeiter zu unterstützen und Patienten während des Krankentransportes zu begleiten und zu betreuen. Interessierte können sich unverbindlich im Sitz des Weißen Kreuzes Klausen oder unter der Telefonnummer 335 6425137 informieren.

„Es kommt auch zu Nachtdiensten, wo man gar nicht zum Schlafen kommt. Dann ist der nächste Tag zwar hart, aber trotzdem macht man es gerne“

Und dann kurz vor 4 Uhr am Morgen kommt es erneut zu einem Einsatz. Das Alarmsignal holt die Mannschaft aus dem Schlaf und lässt sie an diesem Abend ein zweites Mal ausrücken: Eine ältere Person sei in ihrer Wohnung gestürzt und habe sich verletzt. Die Einsatzmeldungen kommen immer direkt aus der Landesnotrufzentrale in Bozen, wo landesweit alle Notrufe über die Rufnummer 118 gehen.

Am Einsatzort angekommen, stellt sich der Unfall glücklicherweise als nicht besonders schwer heraus. Ein betagter Mann ist auf dem nächtlichen Gang zur Toilette gestürzt und die Frau hat sich erschrocken und den Notruf gewählt. Die Helfer des Weißen Kreuzes untersuchen den Patienten und können bald Verletzungen ausschließen. Trotzdem bieten sie dem Herrn an, ihn ins Krankenhaus zu fahren. Als er lacht und sich sichtlich bester Gesundheit erfreut, tritt die Rettungsmannschaft wieder die Rückfahrt an. „Auch das gehört zu unserer Arbeit. Lieber einmal zu viel als ein-



Tamara (von links), Alex und Nadia sind drei der 65 Freiwilligen des Weißen Kreuzes in Klausen. Gemeinsam verbringen sie beinahe einmal in der Woche einen Nachtdienst zusammen.

mal zu wenig ausfahren“, sagt Nadia und überlegt, ob es sich überhaupt lohnt, noch mal ins Bett zu steigen. Immerhin kommen bereits um 6 Uhr die hauptamtlichen Mitarbeiter der Tagschicht. Nach zwölf Stunden endet der Nachtdienst der Gruppe.

Warum sich die drei seit vielen Jahren immer wieder solche Nächte mit wenig Schlaf antun, können sie auch beim gemeinsamen Frühstück noch nicht genau erklären. Es habe wohl mit der tollen Gemeinschaft und den vielen einzigartigen Erfahrungen zu tun aber auch dem ein-

fachen Antrieb, anderen Menschen in Notlage zu helfen. Als sie sich verabschieden und die Dienststelle in verschiedene Richtungen verlassen, rufen sie sich noch zu: „Gute Woche Leute, wir sehen uns nächsten Donnerstag wieder. Dann ist Nadia mit Kochen dran“.

Markus Trocker

Spannende Aufgaben auch für Jugendliche und Pensionisten

Neben den 52 ehrenamtlichen Rettungssanitätern, die wie Alex, Nadia und Tamara von Montag bis Freitag den Nachtdienst und am Wochenende auch tagsüber den Notfalldienst mit einem Rettungswagen garantieren, bietet das Weiße Kreuz Klausen seit einigen Jahren auch für Jugendliche und Pensionisten Möglichkeiten zur Mitarbeit.

Während sich die Jugendgruppe mit zurzeit 24 Jugendlichen einmal monatlich zu Gruppenstunden trifft, können Pensionisten aktiv im Krankentransport mitarbeiten. Nach einer Grundausbildung übernehmen sie Zubringerdienste von Dialysepatienten oder Heimtransporte vom Krankenhaus. Derzeit versehen 12 Personen, die sich beruflich im Ruhestand befinden, diesen Dienst in Klausen und übernehmen je nach Möglichkeit mehrere Dienste im Monat.



Früh übt sich, wer Rettungssanitäter werden möchte. Die Jugendgruppe Klausen trifft sich einmal monatlich zu Übungen und Erste-Hilfe-Kursen.

“Semplicemente un piacere”

La sede della Croce Bianca di Chiusa è operativa 365 giorni l'anno, ventiquattro ore su ventiquattro. Cinque soccorritori fissi e 65 volontari garantiscono a Chiusa e Comuni limitrofi un servizio di primo soccorso immediato. Abbiamo trascorso una notte con i volontari.

Il cambio turno è puntuale, alle 19 i tre volontari Tamara, Alex e Nadia entrano nella sede di Leitach. È un mercoledì sera e i tre danno il cambio agli collaboratori fissi che fino a quel momento sono stati in servizio e che, dopo un breve passaggio di informazioni, si apprestano a godersi la loro serata libera. “Abbiamo avuto due interventi nel pomeriggio”, spiega l'operatore Markus Mitterrutzner dirigendosi allo spogliatoio. “I mezzi sono a posto e i serbatoi sono pieni.”, dice ancora al gruppo del servizio notturno prima di infilarsi sotto la doccia.

Tamara arriva direttamente dal lavoro, Alex, studente, dall'università e Nadia, giovane mamma, da casa. Ormai da tre anni una volta a settimana prestano servizio di notte come soccorritori. Sono più o meno tra le 300 e le 400 ore all'anno, naturalmente a titolo volontario. “Chi ce lo fa fare? Difficile dirlo”, ridacchiano i tre mentre con la loro uniforme di servizio giallo fluorescente si dirigono verso il garage. Il turno inizia sempre con il controllo dei mezzi di soccorso, che avviene in modo veloce ma professionale. Si controlla che tutte le apparecchiature siano funzionanti, si contano attentamente garze, contenitori, medicinali e strumenti e si verifica che ci sia tutto ciò che è previsto dalla check list. Ogni cerotto ha il suo posto, ogni valigetta il suo compito. “Sembra difficile ma già dopo pochi servizi conosci il mezzo di soccorso a memoria e trovi tutto immediatamente”, spiega Tamara scorrendo la lista mentre Nadia verifica sui numerosi scaffali e nei cassetti all'interno dell'auto. Nel frattempo Alex controlla le attrezzature nella cabina di guida: elmi, torce, cartine... “Nonostante i moderni sistemi di navigazione le buone vecchie cartine stradali sono ancora indispensabili”, racconta Alex. “Non siamo operativi solo sul territorio del Comune di Chiusa ma copriamo anche le zone di Barbiano, Villandro, Velturmo, Funes, Laion e Ponte



Foto: Markus Trocker

Grazie a procedure definite e formazione, in caso di emergenza ogni uno sa esattamente il suo compito.

Gardena. In caso di emergenza ogni masi più isolati sono spesso difficili da localizzare” Alex parla per esperienza.

Poco dopo i tre soccorritori sono ai fornelli della cucina della sede e preparano la cena. “Cucinare è un piccolo rituale. Ognuno ha il suo compito e si va a rotazione. A volte si resta semplicemente sul divano e si ordina una buona pizza”, ammettono i tre ridendo mentre portano la pasta in tavola. Si parla della settimana trascorsa, delle prossime vacanze, dell'ultima cena di Natale e, perché no, anche di faccende private. “Quando si fa servizio insieme ogni settimana, si finisce inevitabilmente per conoscersi”, racconta Nadia. “Il tuo gruppo diventa come una seconda famiglia e il turno di notte lo fai molto volentieri”, aggiunge l'assistente sociale.

Improvvisamente la conversazione viene interrotta da un segnale d'allarme. Un forte segnale acustico

raggiunge tutte le stanze della sede e poi tutto si sussegue in modo molto rapido. Mentre Alex si dirige all'apparecchio radio ed intercetta le informazioni provenienti dal centro provinciale di emergenza, le due ragazze sono già in direzione del mezzo di soccorso. “Un'emergenza cardiologica a Barbiano. Non danno indicazioni più precise, ma è stato allertato anche il medico d'urgenza di Bressanone”, spiega Alex velocemente mentre sale in macchina. Non sono neanche sulla strada con le luci blu accese che Tamara sul sedile passeggero ha già individuato indirizzo e numero civico su una cartina dettagliata del Comune.

Durante il servizio di notte si ride e si scherza ma in caso di emergenza ognuno sa qual è il suo compito e lo svolge con la massima professionalità.

Arrivati sul luogo dell'intervento ognuno dei tre sa esattamente qual



La Croce Bianca di Chiusa copre con il suo servizio anche le zone di Barbiano, Villandro, Velturmo, Funes, Laion e Ponte Gardena.

è il suo compito. Mentre Tamara parla con il paziente e cerca di informarsi sulla sua situazione clinica fino a quel momento e sui farmaci che assume normalmente, Nadia attacca l'uomo ad un monitor di controllo e misura valori quali la pressione del sangue, la frequenza cardiaca, i valori di saturazione dell'ossigeno nel sangue e la febbre. Per tutto il tempo tranquillizzano il paziente e la moglie. Nel frattempo Alex, tramite la ricetrasmittente, si è messo in contatto con il medico d'urgenza e gli fornisce un quadro più preciso della situazione, descrivendogli i sintomi e i parametri vitali dell'uomo. Pochi minuti dopo arriva anche il medico d'urgenza che dopo una prima medicazione decide di trasportare subito il paziente all'ospedale di Bolzano. Con i tre soccorritori sale sull'auto ed insieme al paziente si dirigono verso Bolzano. "Poteva trattarsi di un infarto, per questo è stato ricoverato nel reparto specialistico dell'ospedale di Bolzano", spiegano i tre soccorritori sulla via del ritorno verso Chiusa. Il medico d'urgenza recupera la sua auto e ritorna a Bressanone. Quando arrivano alla sede di Chiusa è già quasi mezzanotte. Mentre Tamara e Nadia sull'auto sostituiscono gli strumenti utilizzati, Alex scrive i dati dell'intervento al computer. "La burocrazia non si ferma nemmeno davanti ad un servizio di pronto intervento", scherza. Dopo aver controllato un'ultima volta il

protocollo dell'intervento si alza e si dirige verso la camera da letto. "Chi pensa che stiamo qui seduti tutta la notte aspettando gli interventi si sbaglia. Abbiamo una camera da letto per gli uomini e una per le donne e di norma andiamo a letto come a casa. In caso d'intervento nel giro di 2 minuti dobbiamo però essere sul mezzo, pronti a partire", spiega lo studente di infermieristica e si infila a letto. Dalla porta della camera da letto delle donne, rimasta socchiusa, si sente ancora la tv accesa, Tamara e Nadia sono ancora sveglie.

"Ci sono anche i servizi di notte in cui non si riesce a chiudere occhio e il giorno seguente è davvero dura, ma lo si fa comunque con grande gioia"

E poco prima delle 4 del mattino un altro intervento strappa la squadra dal sonno e la fa salire nuovamente sul mezzo di soccorso. Una persona anziana è caduta nel suo appartamento e sembra essere ferita. Le richieste di intervento arrivano sempre direttamente dalla centrale provinciale di Bolzano, dove confluiscono tutte le chiamate al 118 provenienti dall'intera provincia. Fortunatamente in questo caso l'incidente si rivela non essere particolarmente grave. Un anziano è caduto nel tentativo di raggiungere il bagno e la moglie, spaventata, ha

chiamato i soccorsi. I volontari della Croce Bianca visitano il paziente ed escludono eventuali ferite. Ciò nonostante si offrono di accompagnare l'uomo in ospedale nel caso in cui lo desiderasse. Vedendo il suo sorriso e la sua gioia nel sentirsi in perfetta salute, la squadra di soccorso fa ritorno alla base. "Anche questo fa parte del nostro lavoro, meglio uscire una volta di troppo che una volta in meno", dice Nadia chiedendosi se ne valga ancora la pena di ritornare di nuovo a letto. Alle sei arrivano già i collaboratori fissi per il turno di giorno.

Dopo dodici ore finisce il turno del gruppo. Quando sono tutti insieme a tavola per la colazione e gli viene chiesto chi glielo faccia fare di trascorrere da così tanti anni queste notti insonni anche loro non se lo sanno spiegare. Ha sicuramente a che fare con la buona compagnia, le tante esperienze uniche ed emozionanti e la meravigliosa sensazione che ti rimane nell'aiutare le persone nel momento del bisogno e in caso di emergenza. Al momento di salutarsi e di lasciare la sede ognuno nella propria direzione si urlano ancora: "Buona settimana ragazzi, ci vediamo giovedì prossimo. Tocca a Tamara cucinare."

Markus Trocker

Traduzione: Monica Donini

Appassionanti compiti anche per giovani e pensionati.

Oltre ai 52 volontari, che come Alex, Nadia e Tamara, garantiscono il servizio di pronto intervento con un mezzo di soccorso da lunedì a venerdì di notte e durante il fine settimana anche di giorno, la Croce Bianca, da alcuni anni, dà anche a giovani e pensionati la possibilità di collaborare. Il gruppo giovani, attualmente 24 ragazzi, si ritrova una volta al mese mentre i pensionati possono collaborare attivamente nel trasporto malati. A seguito di una formazione di base entrano in servizio diurno e si occupano del trasporto di pazienti in dialisi o dall'ospedale al domicilio. Attualmente questo servizio è assicurato da 12 pensionati che secondo disponibilità prestano servizio più volte al mese.

150 Jahre Kirchenchor Gufidaun

Mit einer feierlichen Messe und einer eigenen Festschrift feierte der Kirchenchor Gufidaun im vergangenen Cäcilienamstag sein 150jähriges Bestehen. Mit der Verleihung der Palestrina-Medaille erhielt der Chor dabei eine besondere Auszeichnung.

Die Anfänge des Kirchenchores Gufidaun sind urkundlich nicht genau erfasst. Dass es sich aber um einen Chor mit einer langen Tradition handelt, davon zeugt unter anderem ein Ausschnitt aus dem „Tiroler“ aus dem Jahr 1914. Er berichtet von der Ehrung zweier Sänger, die „bereits 50 Jahre um Gotteslohn auf dem Kirchenchore gesungen haben“.

Spätestens seit etwa 1864 also, kann der Chor eine rege kirchenmusikalische Tätigkeit aufweisen und hat dafür am 22. November 2014 die Palestrina-Medaille erhalten. Eine besondere Auszeichnung, die der Allgemeinen Cäcilienverband für die Länder der Deutschen Sprache Kirchenchören verleiht, die eine mindestens 100-jährige rege kirchenmusikalische Tätigkeit aufweisen können. In einem feierlichen Festgottesdienst, gestaltet von Dekan Gottfried Fuchs, Pfarrer von Gufidaun, überreichte der Vorsitzende des VKS Theodor Rifesser, im Beisein des Bezirksobmannes Wolfgang Girtler, der Obfrau Andrea Oberpertinger Weifner und der Chorleiterin Astrid Amico unter großem Applaus die Urkunde und die Palestrina-Medaille.

Der Vorsitzende beglückwünschte den Chor zu seinem Jubiläum, dankte allen Sängerinnen und Sängern für ihren Einsatz zur Ehre Gottes und zur Freude der ganzen Pfarrgemeinde und würdigte das Engagement der Obfrau und der Chorleiterin.

Musikalisch umrahmt wurde der Festgottesdienst vom Kirchenchor Gufidaun unter der dynamischen Leitung von Astrid Amico, von der Musikkapelle Gufidaun unter der meisterhaften Leitung von Andreas Reifer, sowie von einer Bläser- und Klarinettengruppe der Musikkapelle. An der Orgel saß Stefanie Dorfmann.

Eine besondere Messe

Nach dem Auftakt durch die Musikkapelle mit „Fanfare und Chorus“ von Dietrich Buxtehude zum Eingang der Hl. Messe folgte die „Festmesse zu Ehren des Hl. Johannes“ von Johann Rabanser für gemischten Chor, Blä-



Mit der „Festmesse zu Ehren des Hl. Johannes“ des gebürtigen Gufidauner Komponisten Johann Rabanser feierte der Chor das Jubiläum.

ser und Orgel. Anlässlich dieser großen Feierlichkeit hatte der Chor diese Messe aus der Jahrhundertwende mühevoll einstudiert.

Nicht von ungefähr war die Wahl auf diese imposante Messe gefallen. Der Komponist der Messe, Johann Rabanser, stammte aus Gufidaun (*1877 Gufidaun -1916 St. Pauls).

Mit der Wahl des Werkes wollte der

Chor eine Brücke in die Vergangenheit schlagen und die Musik und Stimmung ferner Tage wieder aufleben lassen. Mehrstimmige Lieder aus dem Neuen Gotteslob und „Jesu Rex admirabilis“ von Giovanni da Palestrina rundeten die Feierlichkeit ab.

Zum Abschluss spielte die Musikkapelle „Vorspiel und Choral“ von Peter B. Smith, das mit dem Lied „Großer

Gott, wir loben dich“ schließt. Als der Chor und alle Mitfeiernden in dieses Lied einstimmten, war dies für alle ein sehr ergreifender Moment, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird! Anschließend waren alle Besucher zu einem Umtrunk im „Hohen Haus“ eingeladen. Es herrschte eine gesellige Atmosphäre und die Anwesenden nutzten die Gelegenheit, um sich auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ehrungen

Die Mitglieder des Chores und der Musikkapelle trafen sich nach dem Umtrunk zur gemeinsamen Cäcilienfeier im „Josef Telfner Haus“, wo neben mehreren Musikanten auch ein Chormitglied ausgezeichnet wurde. Mathilde König wurde für ihre 10-jährige Mitgliedschaft geehrt. Nach beschreibenden Worten der Chorobfrau Andrea Oberpertinger Weifner, lobte auch der

Bezirksobmann des VKS Wolfgang Girtler die Geehrte. Er betonte ihre Freude am Singen, die sie schon von klein auf begleitete und überreichte ihr die Ehrenurkunde für ihren großen Einsatz und Fleiß. Auch der Obmann des Südtiroler Chorverbandes Erich Deltedesco, der Bezirksobmann Gottfried Gläserer, die Bürgermeisterin Maria Gasser Fink und die Fraktionsvorsteherin Daniela Vikoler gratulierten den Geehrten und dem gesamten Kirchenchor zum Jubiläum, der großen Auszeichnung, der gelungenen Festmesse und bedankten sich bei den Chormitgliedern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit: Musik und Gesang stellen einen unbezahlbaren Wert dar und nehmen eine unverzichtbare Rolle innerhalb einer Gemeinschaft ein. Abschließend richtete sich auch die Chorobfrau mit persönlichen Dankesworten an die Anwesenden und dankte v.a. allen Chormitgliedern,



Mathilde König (rechts) wurde für 10 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

dem Ausschuss und der Chorleiterin und Organistin Astrid Amico.

Es war eine sehr gelungene und würdige Feier, die erst durch das Zusammenwirken aller möglich gemacht wurde und die den weiteren Weg aufzeichnet, den der Kirchenchor in den nächsten Jahrzehnten weiter gehen wird.

Cäcilienfeier der Musikkapelle

Die Jubiläumsfeier des Chores wurde am Cäcilienamstag gefeiert, an dem traditionell auch die Cäcilienfeier der Musikkapelle Gufidaun stattfinden. Nach der gemeinsam gestalteten Festmesse zu Ehren der heiligen Cäcilia, stellten Jungmusikanten bei der Feierlichkeit im Josef-Telfner-Haus ihr Können unter Beweis und sorgten neben Einlagen des Chores für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung.

Im Rahmen der Feier wurden mehrere Musikanten für ihre langjährige Vereinstreue ausgezeichnet.

Herbert Messner, seit 54 Jahren fester Bestandteil der Musikkapelle Gufidaun, hat beschlossen, mit diesem Musikjahr 2014 aus der Kapelle auszutreten. Als Wertschätzung für seine herausragende Leistung beschloss der Ausschuss der Musikkapelle Gufidaun einstimmig, Messner zum Ehrenmitglied zu ernennen. Obmann Roman Pramstrahler sprach ihm im Namen aller Musikanten seinen Dank aus. Auch Messner bedankte sich bei seinen Musikfreunden für die schöne Zeit und freut sich, weiterhin als Ehrenmitglied Teil der Gemeinschaft der Musikkapelle Gufidaun zu sein. Matthias Plunger erhielt das Ehren-

abzeichen in Bronze für sein 15-jähriges Mitwirken als aktives Mitglied in der Musikkapelle. Obmann Roman Pramstrahler und Bezirksobmannstellvertreter des VSM Stefan Plunger nahmen die Verleihung vor. Pramstrahler dankte ihm für seinen wertvollen Beitrag in der Gemeinschaft der Musikkapelle, besonders betonte er seinen Einsatz und Fleiß. Auf 40 Jahre Mitgliedschaft kann Alois Pramstraller zurückblicken. Plunger gratulierte ihm dazu im Namen des Verbandes Südtiroler Musikkapellen. Pramstraller ist in seinen Augen ein Vorbild und er



Die Geehrten: v.l. Herbert Messner, Alois Pramstraller und Matthias Plunger

wünscht ihm weiterhin viel Freude im Verein. Auch Obmann Pramstrahler schloss sich den Glückwünschen an. Alois Pramstraller leistete in der Kapelle nicht nur einen großen musikalischen Beitrag, sondern war auch 18 Jahre im Ausschuss tätig, davon 12 Jahre als Obmann.

Der Kapellmeister Andreas Reifer verabschiedet sich mit diesem Jahr ebenfalls von der Musikkapelle Gufidaun. Obmann Roman Pramstrahler bedankte sich bei ihm für die nun 3-jährige musikalische Leitung, für seinen Einsatz und seine bemerkenswerte Arbeit.

Roman Oberrauch, Vizeobmann der Musikkapelle Gufidaun, nutzte die Gelegenheit, um Obmann Pramstrahler zu danken, für seinen unermüdlischen Einsatz zum Wohle des Vereins und seine unersetzliche Arbeit. Des Weiteren bedankte er sich beim gesamten Ausschuss für den guten Zusammenhalt.

Abschließend richtete sich Obmann Roman Pramstrahler an alle Musikanten, dankte ihnen für das abgelaufene Musikjahr und wünschte allen alles Gute für das Jahr 2015. Besonders den Jungmusikanten wünschte er weiterhin viel Erfolg und Freude an der Musik.

Neue Komposition für Verdings

Am 25. Dezember wurde vom Kirchenchor Verdings eine von Dietmar Tinkhauser geschriebene lateinische Messe uraufgeführt. Die Messe trägt den Namen des Patrons der Kirche von Verdings, dem Heiligen Valentin, und wurde vom Komponisten dem Kirchenchor von Verdings gewidmet.



Die tiefgründigen, harmonischen Melodien waren eine Herausforderung, die der Chor mit Bravour gemeistert hat.

Dietmar Tinkhauser lebt seit fünf Jahren in Verdings und ist Mitglied im Kirchenchores. Angeregt durch Chorleiterin Ingrid Kusstatscher hat der 38-jährige Chorsänger und Komponist die Messe für den Verdinger Chor geschrieben. Die Aufführung der Messe war für Verdings ein großes Ereignis und eindrucksvolles Erlebnis. „Die Komposition ist äußerst gut gelungen und es ist für uns eine Ehre und Freude in unserem kleinen Chor eine Komposition von einem eigenen Mitglied aufführen zu können“ zeigte sich Obfrau Franzis-

ka Oberrauch Gruber erfreut. Der Kirchenchor, unter der Leitung von Ingrid Kusstatscher und begleitet von Organist Simon Oberrauch, überzeugten durch ihre musikalische Gestaltung des Werkes. Die intensive Probenarbeit hat sich gelohnt, so dass es eine Freude war, den Sängerinnen und Sängern zuzuhören. Auch die Chorleiterin zeigte sich beeindruckt von den tiefgründigen, harmonischen Melodien und die Herausforderung, die das Stück für den Chor dargestellt hatte. „Das Einstudieren der Messe war etwas

Besonderes für uns alle. Die Sängerinnen und Sänger waren sehr motiviert und von den Melodien begeistert, welche noch lange als Ohrwurm nachklangen“

Der Kirchenchor hat in seinen Reihen noch andere äußerst fähige Mitglieder. So hat Florin Pallhuber gemeinsam mit Mundartdichterin Anna Steinacher ein paar besondere Kompositionen geschrieben, welche der Chor immer wieder bei kirchlichen und weltlichen Anlässen darbietet.

Meinrad Kerschbaumer

Wie kommt man auf die Idee, eine Messe zu schreiben?

Dietmar Tinkhauser: Seit fünf Jahren singe ich gerne in unserem kleinen Chor in Verdings. Als unsere Chorleiterin Ingrid Kusstatscher bei einer Probe einmal meinte, sie hätte nichts dagegen, einmal eine Messe von mir zu singen, hab ich

das als Wink mit dem Zaunpfahl verstanden. Mittlerweile weiß ich, was die Leute im Chor gerne singen und so habe ich versucht, ihnen eine kleine Freude zu machen. Ansonsten wäre es schon einigermaßen ungewöhnlich, wenn je-

mand meines Alters im Jahr 2014 eine Messe im Stil vergangener Jahrhunderte schreibt. Normalerweise versuche ich nach vorne orientiert zu bleiben, aber es hat Spaß gemacht und war für mich sehr lehrreich.

Händel hat das Oratorium „Der Messias“ in nur 22 Tagen komponiert, wie lange hast du gebraucht?

Händel hat unglaubliche Leistungen vollbracht. Mit ihm können sich nur wenige vergleichen, ich sicherlich nicht. Sein Arbeitstempo war legendär, auch wenn man berücksichtigt, wie die Komponisten damals gearbeitet haben.

Es ist nicht ganz leicht zu sagen, wie viel Zeit man für sowas braucht, weil man sich nicht hinsetzt und durcharbeitet bis es fertig ist, während daneben die Stoppuhr läuft. Die Themen und Melodien sind in Innsbruck am Bahnhof an einem Apriltag entstanden, daran kann ich mich noch genau erinnern. Danach mussten die Sachen warten, bis ich im Juli Zeit hatte, die restlichen Stimmen zu komponieren und sie mit dem Notenschreib-Programm schön zu schreiben. Bedenkt man die Kürze der Messe im Vergleich zum *Messias*, dann habe ich sehr lange dafür gebraucht.



Komponist Dietmar Tinkhauser überreicht Obfrau Franziska Oberrauch Gamper die Partitur.

Wo lagen die größten Herausforderungen bei der Komposition und bei der Uraufführung?

Die größten Herausforderungen bei der Komposition lagen für mich darin, etwas zu schreiben, was dem Chor gefallen könnte, ihn nicht überfordert, aber auch nicht unterfordert. Dabei habe ich vor allem den Bässen, die relativ stark sind, viel zugemutet und auch den anderen Stimmen habe ich so manches abverlangt. Wir haben einen guten Chor, der auch vor einem Bruckner

nicht zurückschreckt. Also habe ich nicht alle Hürden aus dem Weg räumen müssen. Die Uraufführung ist sehr gut gelungen, auch wenn wir vor Weihnachten nicht übermäßig viele Proben hatten. Das Tempo des Gloria hat vielen anfangs Kopfzerbrechen bereitet, aber die Chorleiterin hat uns überzeugt, dass es mit genügend Schwung sogar noch einfacher ist, als langsam.

Wann wird die Messe wieder zu hören sein und gibt es bereits neue Projekte?

Soweit ich weiß, soll die Messe noch einmal am Ostersonntag gesungen werden. Ich hoffe, dass sie genügend Freude macht, um zukünftig noch öfters zu erklingen. Vielleicht ist sie ja auch mal anderswo zu hören, wer weiß? Projekte gäbe es viele, aber ich muss mich einschränken, weil das ja nicht meine Hauptbeschäftigung ist. Ich versuche so im Jahr ein Werk hinzubekommen und ich hoffe, dass es 2015 wieder eines sein wird. Möglicherweise wird es ein Kammermusikstück für Flöte und Klavier sein.

Interview: Meinrad Kerschbaumer



Närrische Wochen in Brixen

Vom 16. Februar bis 16. März 2015 spielen die Preise verrückt!

9-14 %
Preisnachlass
und Provisionsfrei

	m ²	Listenpreis	Stellplatz	Narrenpreis	Rendite
Büro vermietet:	131	330.000 Euro	+ 15.000 Euro	= 307.000 Euro	5,1 %
Geschäft/Studio vermietet	70	180.000 Euro	+ 15.000 Euro	= 168.000 Euro	5,6 %
Große 3-4 Zimmer Wh.	112	340.000 Euro	+ 10.000 Euro	= 318.000 Euro	Frei

Kein bisschen leise

Der Kirchenchor Latzfons hat ein ereignisreiches Jahr hinter sich. Zahlreiche Auftritte, Filmaufnahmen für die Sendung „Klingendes Land“ und die Live-Übertragung der Allerheiligenmesse haben sie auf Trab gehalten. Ausgeruht wird trotzdem nicht.



Am 13. und 14. Februar zeigen sich die Sänger und Sängerinnen beim traditionellen „Bunten Abend“ im Kulturhaus in Latzfons wieder von ihrer närrischen Seite.

Der Kirchenchor Latzfons setzt sich derzeit aus 35 ambitionierten Sängern und Sängerinnen zusammen und wird seit zehn Jahren von Renate Unterthiner geleitet. Dank ihres unermüdlichen Einsatzes, ihres Fleißes und ihres musikalischen Talents gelingt es ihr immer wieder das Beste aus dem Chor herauszuholen. Nach 25jähriger Tätigkeit als Obfrau hat Rita Pfattner Oberrauch im Jänner 2014 dieses Amt an Josef Moosmayr übergeben.

Ungefähr 90 Mal ist der Kirchenchor Latzfons das letzte Jahr zu kirchlichen Einsätzen für die Pfarrgemeinde, Proben, Beerdigungen und auch zu weltlichen Anlässen ausgerückt. Die Freude am Singen hat alle Mitglieder begleitet und sie anspruchsvolle, schöne Aufführungen, interessante Proben und gesellige Stunden erleben lassen.

Zu den traditionellen kirchlichen Feierlichkeiten während des Kirchenjahres, die der Kirchenchor mit gestaltet, zählen Neujahr, Dreikönigsfest, Gebetssonntag, Palmsonntag, die Osterzeit, Pfingsten, Dreifaltigkeitssonntag, Fronleichnam, Herz-Jesu Sonntag, Kirchtag am Latzfonser Kreuz, Schutzengelssonntag, Ernte Dank, Allerheiligen, Mar-

tini, Cäcilien Sonntag Rorate in der Adventszeit, Weihnachten und zum Abschluss des Jahres wird bei der Messe am Silvestertag gesungen.

Einem vergleichsweise ruhigen Frühjahr und Sommer folgte letztes Jahr ein anspruchsvoller, interessanter und ereignisreicher Herbst.

Ein Höhepunkt jagte den anderen. Den Auftakt dieser intensiven Zeit machten Anfang Oktober die Filmaufnahmen für die Fernsehsendung „Klingendes Land“ des RAI Südtirol, für die ein Portrait des Kirchenchors gestaltet wurde. Zwei Wochen später fand das alljährliche Stimmbildungs-Wochenende mit Josef Oberwalder statt.

Zu Allerheiligen folgte die Live-Übertragung der Messe im Radio, bei der der Chor die Messe in D-Dur KV 194 von Wolfgang Amadeus Mozart zum Besten gab. Ein weiterer Höhepunkt war das Kirchenkonzert, welches eine Woche später zusammen mit dem Männerchor „BrummNet“ veranstaltet wurde. Dieses spannende Musikprojekt war ein voller Erfolg

und die positiven und anerkennenden Worte der zahlreichen Konzertbesucher trugen dazu bei, dass noch bis tief in die Nacht gefeiert wurde. Im Dezember wurde der Kirchenchor von der Arbeitsgemeinschaft der alpenländischen Chorverbände nach Trient eingeladen, wo ein Adventskonzert der besonderen Art veranstaltet wurde. Unter dem Thema „Chorweihnacht“ wurde zusammen mit mehreren Chören und Singgruppen aus Trient, Tirol, Liechtenstein, Aosta und Südtirol ein Konzert gegeben. Auch da gelang es wiederum, das Publikum zu begeistern. Neben den vielen anstrengenden Proben und Auftritten dürfen die geselligen Stunden nicht zu kurz kommen. Deshalb belohnte sich der Kirchenchor im Dezember mit einer Fahrt nach Salzburg zum traditionellen Adventsingern im Festspielhaus. Der Kirchenchor Latzfons kann also auf ein ereignisreiches Jahr 2014 zurückblicken, jedoch gönnt er sich keine Verschnaufpause, denn schon am 13. und 14. Februar veranstaltet er wieder den traditionellen Bunten Abend. Wir nutzen die Gelegenheit und laden Sie alle herzlich dazu ein!

Ingrid Rauter

Für ein lebendiges und attraktives Klausen

Auch für das Jahr 2015 plant die WGK eine Reihe von Veranstaltungen, die ein Treffpunkt für Einheimische und Gäste bilden sollen. Wie bereits in den vergangenen Jahren legen die Organisatoren dabei besonders Wert auf Nachhaltigkeit und Qualität der Veranstaltungen.

Traditioneller Klausner Ostermarkt Samstag, 4. April 2015

Rund 40 Marktstände mit vorwiegend handwerklichen Produkten aus dem Eisack- und Wipptal säumen die Gassen und Plätze der Stadt. Musikalische Unterhaltung mit der Bürgerkapelle, verschiedenen Straßenmusikanten sowie Weinverkostungen der Eisacktaler Kellereigenossenschaft. Dazu ein spannendes Osterquiz für Kinder mit Verlosung am Tinneplatz.



Ewita Eisacktaler Wirtschaftstage Klausen

Fr/Sa, 24./25. April 2015

Rund 70 Betriebe aus dem unteren Eisacktal präsentieren an zwei Tagen in der Gewerbezone Spitalwiese ihre Dienstleistungen und Produkte. Begleitet werden die Eisacktaler Wirtschaftstage von einem spannenden Rahmenprogramm mit Podiumsdiskussionen, Fachvorträgen, kulinarischen Verkostungsständen und abendlichem Festprogramm mit Live-Musik und DJ. Ein laufender Shuttledienst zwischen Bahnhof und Altstadt wird gewährleistet.



Brennende Liab Die Klausner Gartentage Sa/So, 16./17. Mai 2015

Auch bei der dritten Auflage der Brennenden Liab dreht sich im Kapuzinergarten an zwei Tagen alles rund um das Thema Garten. Über 50 Aussteller aus dem In- und Ausland zeigen die neuesten Trends, Ideen und Besonderheiten zum Thema und präsentieren Gartenpflanzen, Gartenmöbel,



Fachliteratur, Accessoires, Kunsthandwerk und verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten. Außerdem sorgen auch in diesem Jahr Fachvorträge, musikalische Unterhaltung und eine Spezialitätenecke für eine besondere Atmosphäre.

Sabiona15 Eisacktaler Weißweintage Klausen

Fr/Sa, 29./30. Mai 2015

Die besten Weißweine aus dem Eisacktal treffen auf kulinarische Spezialitäten aus der lokalen Gastronomie: auch in diesem Jahr stellt die „Sabiona“ das Künstlerstädtchen für ein Wochenende ins Zeichen des Genusses und der Gaumenfreude. Ein Aperitivo lungo unter dem Motto „Wine & Brass“ am Freitagabend sowie die Genussmeile mit Winzern und Kellereien aus dem Eisacktal am Samstagabend bilden den Höhepunkt der zweitägigen Veranstaltung. Außerdem gehen bereits ab Mitte Mai zahlreiche kulinarische Events im Zeichen des Eisacktaler Weißweins in der Klausner Gastronomie voraus.



Sternennächte Die langen Donnerstage

Donnerstags,
im Juli und August 2015

Flanieren, Genießen und Einkaufen im wunderbaren Ambiente der Altstadt. Auch in diesem Sommer laden die Klausner Betriebe an jedem Donnerstag im Juli und August zu einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm aus Musik und Kultur in den Straßen und Plätzen ein. Neben besonderen Angeboten der Kaufleute und Gastwirte sorgt der VKE Spielbus auch in diesem Sommer für ein kinder- und familiengerechtes Rahmenprogramm.



Klausen Live!

Samstag, 29. August 2015

Eine Stadt, eine Nacht, sieben Konzerte! Unter diesem Slogan präsentiert sich Klausen von seiner jungen und wilden Seite und verwandelt sich für einen Abend in ein Festival der besonderen Art. In gleich sieben Lokalen der Altstadt spielen am selben Abend Live-Bands und bringen das Publikum zum Tanzen. Der Eintritt dazu ist frei und auf alle Besucher wartet ein Gewinnspiel mit flotten Preisen.



Traditioneller Kathreinmarkt Mittwoch, 25. November 2015

„St. Kathrein stellt Pflug und Tanz ein“ besagt ein altes Sprichwort aus dem Volksmund und beruft sich dabei auf die alte Tradition dieses letzten großen Monatsmarktes vor dem Winter. Auf diesem Markt durfte seit jeher ein letztes Mal vor der Adventszeit kräftig gefeiert werden, danach sollte Ruhe herrschen bis Weihnachten. Auch heute halten sich noch einige Handwerksbetriebe an die Tradition und lassen an diesem Ehrentag die Arbeit ruhen.



Mittelalterliche Weihnacht Dezember 2015

Auch in diesem Jahr lädt der Mittelalterliche Weihnachtsmarkt in Klausen an den vier Wochenenden in der Adventszeit zum Flanieren ein. Die Stände an denen ausschließlich regionale und handgemachte Produkte angeboten werden, haben jeweils am Wochenende geöffnet. Neben einem besinnlichen Programm mit Chören und alten Adventsbräuchen in den Gassen der Stadt, erwartet die kleinen Gäste ein Streichelzoo, Kamelreiten und gemütliche Kutschenfahrten.



Neue Gestaltung der Säbener Promenade

Neun Wochen hatten Gartenbaulehrlinge der „Laimburg“ Zeit, um Projekte zur „Aufwertung Säbener Promenade“ auszuarbeiten. Herausgekommen sind dabei findige und abwechslungsreiche Ideen, die sie kürzlich im Walthersaal präsentierten.

Die Gemeinde Klausen, die das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Klausen, Barbian, Feldthurns, Villanders ausgeschrieben hatte, hatte am Projektstart einen klaren Wunsch formuliert: man erwartete neue Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten, die helfen, die Attraktivität der Promenade zu steigern.

Das Kloster und das Säbener Berg sind nicht nur das Wahrzeichen Klausens, sondern historisch, kulturell und landschaftlich sehr interessant. Bereits 1927 wurde die „Säbener Promenade“ auf Betreiben des örtlichen Fremdenverkehrsvereines „Pro Chiusa“ erbaut, mit mediterraner Vegetation bepflanzt und als Wanderweg für Touristen beworben. Auch heute ist die Promenade bei Einheimischen wie Touristen ein beliebter Wanderweg.

Wie die Promenade aber heute, fast hundert Jahre später, umgestaltet und aufgewertet werden könnte, darüber haben sich die Gartenbauschülerinnen Gedanken gemacht. Am 12. Jänner präsentierten die anfangs noch nervösen 16 Schülerinnen und Schüler des Qualifizierungskurses Nr. 1 den Vertretern der Gemeinde, Tourismusverband und den Bewohnern von Klausen ihre Konzepte.

Die Schüler teilten sich in drei Gruppen und haben in ihren Konzepten verschiedene Ideen erarbeitet:

Themenweg Wein, Heilpflanzenweg, Berufe im Mittelalter, Aussichtsplattformen, Klosterleben oder Künstlerstadt Klausen.

Die Projektgruppe „bims“ entwickelte ein Konzept zum Thema „Leben im Mittelalter“. Das Projekt sieht vor, Informationen und interaktive Aufgaben entlang der Promenade zu Be-



Wie könnte die Promenade besser gestaltet werden? Die Ideen der 16 Schüler sind im Tourismusbüro ausgestellt.

rufen, Kunst (z.B. Papierherstellung) und Bauwerken im Mittelalter (z.B. Natursteinmauern) umzusetzen. Die Projektgruppe „Baummeister“ hat sich überlegt, die Promenade unter dem Motto „Weinberg“ mittels fünf Stationen, teils Aussichtsplattformen und Ruhezonen aufzuwerten. An mehreren Stellen entlang der Promenade sollten dabei typische Eisacktaler Weinsorten gepflanzt und Informationen zu Buschenschänken und Lokalen in Klausen bzw. zu den Arbeiten im Weinberg auch durch die Anbringung von QR-Codes vermittelt werden. Am Ende der Promenade sollte eine Weinlaube zum Verweilen einladen.

Der „Magie der Klosterfrauen“ widmet das Konzept der dritten Gruppe „Grüner Daumen“. Hildegard von Bingen soll dabei in Lebensgröße die Wanderer begrüßen, entlang der Promenade gibt es Informationen zu Heilpflanzen und ihren Wirkungen und zur Heilkraft des Wassers.

Bürgermeisterin Maria Gasser Fink bedankte sich für die investierte Energien und guten Ideen und beauftragte die Vertreter der Gemeinde, in den nächsten Versammlungen Entscheidungen dazu zu treffen. Die von den Gartenbauschülerinnen und Schülern gebauten Modelle und Plakate bleiben im Tourismusbüro in Klausen ausgestellt.

Reale Aufgabenstellungen, selbstverantwortliches Arbeiten und fächerübergreifende Aufgaben bringen den Vorteil, dass diese Projektarbeiten höhere Motivation und nachhaltigere Lernerfolge auf verschiedensten Ebenen bieten: vor Publikum eigene Ideen präsentieren, unbekannte Menschen in Italienisch begrüßen, Ideen als Pläne oder Modelle ausarbeiten, Fragen beantworten, Diskussionen zu Lösungen führen, Pflanzen und Materialkunde praktisch anwenden: Lernen kann aufregend sein!

Helga Salchegger & Maria Gantioler

Auftakt der Rennsaison in Latzfons

Die Lahnwiesenbahn in Latzfons war zum Jahresauftakt erneut Schauplatz von zwei Top-Veranstaltungen des Rodelsports. Die Italienmeisterschaft am 17. und 18. Jänner bildete dabei den Auftakt.



Auf der Lahnwiesenbahn in Latzfons ging es Ende Jänner wieder einmal um Hundertstel-Sekunden.

Trotz ungünstiger Wetterbedingungen ist die Rodelbahn auf Steineben seit Ende Dezember benutzbar. Seit Monaten arbeitet der Rodelausschuss mit Sektionsleiter Michael Mitterrutzner und Pistenchef Norbert Meraner auf Hochtouren, um auf die Rodelsaison vorbereitet zu sein, die heuer zu Jahresbeginn mit gleich zwei Top-Rennen gestartet ist.

An den zwei letzten Jänner-Wochenenden stand zuerst der Auftakt der Italienmeisterschaft im Sportrodern auf dem Programm und am Wochenende darauf folgte das Juniorenweltcuprennen im Rennrodern auf Naturbahn, bei dem 123 Sportrodler aus 17 Vereinen an den Start gingen.

Nachdem das erste Rennen zum Auftakt der Rennsaison im Sportrodern in St. Walburg Ulten wegen schlechter Wetterbedingungen auf den 2. Februar verschoben werden musste, hatten die Athleten auch in Latzfons vorerst noch mit schlechten Wetterbedingungen zu kämpfen. Doch auf die hohen Temperaturen und den Regen am Samstag folgte in der Nacht etwas Schneefall und somit war die Piste für das Rennen am Sonntag in einem guten Zustand.

Zahlreiche Zuschauer verfolgten am Rande der Bahn die spannenden Rennläufe. Am Trainingstag erzielte Routinier Diego Tschaffert aus Wengen im Gadertal mit 0,01 Sekunden Vorsprung auf Roman Kaser (Lüsen) Bestzeit. Am Renntag wendete sich dann das Blatt, und es war Florian

Schölzhorn (Jaufental), der mit einer Zeit von 1'12.32 überraschend alle Konkurrenten hinter sich ließ. Roman Kaser erzielte die zweitbeste Zeit.

Bei den Junioren-Damen ließ die amtierende Weltmeisterin Theresa Hilpold (Pfeffersberg) nichts anbrennen und ließ mit einer Zeit von 1'15.45 auch die schnellsten Senior-Damen hinter sich. In der Rennklasse der Damen fuhr die Latzfonsener Vorzeigerodlerin Reinhilde Gamper, die nach ihrer Babypause wieder auf der Piste ist, knapp nach Martina Kaser (Lüsen) ins Ziel.

Im Doppelsitzer holten sich die Brüder Matthias und Patrick Lambacher aus Villnöss zum dritten Mal den Titel.

Ergebnisse der Italienmeisterschaft Sportrodeln

Doppelsitzer

1. Larnbacher/Lambacher (Villnöß) 1.17,07 Minuten;
2. Tschaffert/Moling (Wengen) 1.17,97;
3. Reichegger/Hopfgartner 1.18,63.

U11

Mädchen:

1. Hanna Messner (Pfeffersberg) 1.20,53;
2. Nadine Zössmayr (Lüsen) 1.21,29;
3. Simone Ballweber (Deutschnofen) 1.26,63.

Buben:

1. Maximilian Molling (Lüsen) 1.18,16;
2. Manuel Lang (Latzfons) 1.18,17;
3. Nathan Zelger (Deutschnofen) 1.20,94.

U14

Mädchen:

1. Kathrin Runggatscher 1.17,72;
2. Hannah Runggatscher (beide Villnöß) 1.18,94;
3. Manuela Rubatscher (Wengen) 1.19,26.

Burschen:

1. Arian Gasser (Latzfons) 1.16,02;
2. Peter Lambacher (Villnöß) 1.17,08;
3. Philipp Gruber (Villanders) 1.17,25.

U16

Mädchen:

1. Lisa Bergmann (Villnöß) 1.18,75;
2. Luisa Nagler (Campill) 1.19,79.

Burschen:

1. Christof Gruber (Villanders) 1.14,70;
2. Christian Torggler (Latzfons) 1.14,78;
3. Martin Torggler (Latzfons) 1.15,36.

Masterklasse C Damen

1. Sabine Gamper (Latzfons) 1.18,25.

Junioren

Mädchen:

1. Theresa Hilpold (Pfeffersberg) 1.14,58;
2. Elena Nagler (Longiarü/Campill) 1.17,98;
3. Andrea Frei (Villnöß) 1.18,49.

Burschen:

1. Roman Kaser (Lüsen) 1.12,59;
2. Matthias Lambacher (Villnöß) 1.13,54;
3. Gabriel Messner (Pfeffersberg) 1.14,84.

Rennklasse

Damen:

1. Martina Kaser (Lüsen) 1.15,45;
2. Reinhilde Gamper (Latzfons) 1.16,01;
3. Katharina Pfeifer (Deutschnofen) 1.16,15.

Herren:

1. Florian Schölzhorn (Jaufental) 1.12,32;
2. Diego Tschaffert (Wengen) 1.12,68;
3. Christian Huber (Pfeffersberg) 1.13,24.

Master B1

1. Anton Alton (Wengen) 1.15,10;
2. Anton Torggler (Latzfons) 1.15,69;
3. Robert Berger (St. Walburg) 1.15,75.

Master B

1. Carlo Miribung (Wengen) 1.13,70;
2. Manfred Gräber (St. Lorenzen) 1.13,85;
3. Bernhard Ennemoser (Steinegg) 1.14,69.

Master A

1. Helmuth Stockner (Pfeffersberg) 1.12,66;
2. Ulrich Kinzner (Jaufental) 1.13,49;
3. Gerhard Lantschner (Steinegg) 1.13,68

Das Juniorenweltcuprennen hat erst nach Redaktionsschluss der Clausa stattgefunden.



Die strahlenden Sieger der jeweiligen Kategorien (von links nach rechts stehend): Sabine Gamper; Anton Alton; Patrick Lambacher; Carlo Miribung, Matthias Lambacher, Christof Gruber, Theresa Hilpold – Gesamtitalienmeisterin; Helmuth Stockner, Martina Kaser, Lisa Bachmann, Hanna Messner, Kathrin Runggatscher, Arian Gasser, Maximilian Molling; vorne sitzend: Florian Schölzhorn als Gesamtitalienmeister und Tagesschnellster, Roman Kaser

Die Zeit der Narren!

Bunte Gesichter, fliegende Konfetti und Krapfen von früh bis spät! Faschingszeit ist Narrenzeit und auch in Klausen werden sich in diesem Jahr wieder allerhand lustige Figuren die Türklinke in die Hand drücken. Vom Unsinnigen Donnerstag bis zum Aschermittwoch übernehmen die Narren die Geschäfte und feiern die fünfte Jahreszeit!



“A Carnevale ogni scherzo vale ...”

È iniziato di nuovo il periodo più pazzo e divertente dell'anno. Costumi colorati, confetti per strada, feste Krapfen dalla mattina alla sera. La così detta quinta stagione non è una festa soltanto per bambini. Anche a Chiusa, Lazfons, Verdignes e Gudon tra il il Giovedì Grasso ed il Martedì Grasso si può festeggiare e fare quello che si vuole!



Schlagzeilen, die Sie 2015 nicht lesen werden

+++ Dreifachturnhalle in Klausen wird als Sechsfachturnhalle realisiert! Drei Stockwerke Parkplätze sind vonnöten. +++

+++ Attraktion für den Gehsteig Moar Bild bis St. Peter in Latzfons: Pardeller sponsert (-n) Fitnessgeräte. +++

+++ Nach Schweregeburt: Hebammen umrahmen die Einweihungsfeier Sportzone in Latzfons! Highlight: Eröffnungstanz von Dorfhebamme Ottilia mit Giorgio Napolitano! Abschluss: Schlagerspiel FC Bayern gegen Juventus. +++

Litfaßsäule ersetzt Klausner Bote
Klausen. Wie jüngst in einer E-Mail-Flut des Gripsvereins Klausen mitgeteilt wurde, wird anstelle des Brun- nens am Tinneplatz zukünftig eine innovative Litfaßsäule das Stadtbild unseres Ortes verschönern. Indis- kretionen zu Folge orientiere man sich bei der äußeren Erscheinung der Säule am Modell eines Hinkel- steines mit einer Höhe von rund 12 Metern. Ziel dieser modernen An- lage ist es, alle Veranstaltungen im Gemeindegebiet zu erfassen und für alle Passanten sichtbar zu machen. Da die verfügbaren Gelder allerdings bereits in Projektierung, Ideenwett- bewerben und das Verschicken von E-Mails geflossen sind, bleiben vor- erst keine Mittel für eine elektroni- sche Anzeige in der Säule übrig. Bis auf weiteres werden deshalb alle Vertreter der Vereine gebeten, ihre Veranstaltungen in den Hinkelstein einzumeiseln. Wichtig: Werden die Veranstaltungen nicht in schöner Druckschrift und nicht in drei Spra- chen angeführt, werden sie unmit- telbar abgeschliffen.

+++ Beschluss der Steinschlag- schutzkommission: Jeder Ge- meindebürger soll seine Kopf- maße (≠ Hirnmasse) beim Toni abgeben. In drei Jahren erhält er dafür einen kostenlosen Schutz- helm. +++

+++ Lärmgeplagte Gemeindebür- ger können aufatmen! Der neue

Ohropax-Spucker schafft Abhilfe. Einfach Bürgerkarte einstecken und die Ohrenstöpsel kommen raus! +++

Unternehmer-Innovationspreis 2015 vergeben

Klausen. Den Erwartungen entspre- chend wurde der Unternehmer-In- novationspreis 2015 an ein Gebrü- derpaar mit Betrieb in zentraler Stadtlage vergeben. Die Jury hob in ihrer Begründung vor allem die hohe Innovationskraft, die strikte Kun- denorientierung, die selbstlose und flexible Gestaltung der Öffnungs- zeiten sowie die stets optimistische Grundeinstellung für die Klausner Wirtschaft hervor. Bei der Preisüber- gabe vor wenigen Tagen zeigten sich die Sieger erfreut und kündigten an, sich auch in den kommenden Jahren mit aller Kraft und vor allem auch ehrenamtlich für das Stadtleben en- gagieren zu wollen. "Das schlimms- te für unser wunderbare Stadt sind Trittbrettfahrer und negative Stim- mung", betonten die beiden Sieger und luden anschließend die gesam- te Jury zu einer ausgelassenen Gar- tenparty ein.

+++ Gemeinderatswahlen Mai 2015: Mit der nächsten Clausa erscheint die fünfzigseitige Bro- schüre mit den Namen der Kandi- daten! Wartelisten liegen zudem in den Gemeindeämtern auf. +++

+++ Widumgebäude in Verdings öffnet sich der Musik! Eintritt ab 65 Jahre! Geistlicher Beistand ist gesichert! +++

Klausen als Stadt der Haare

Klausen. Ist unsere Stadt bis- her vor allem als Künstlerstädt- chen, Radstadt, Marktstadt sowie Wein- und Törggelestadt bekannt, soll sich diese Ausrichtung in Zu- kunft ändern. Wie eine fundierte Untersuchung des lokalen Wirt- schaftskonsortiums ergab, soll Klausen in Zukunft verstärkt als Stadt der Haare vermarktet werden. Die Studie habe ergeben, dass die Dichte an Frisören in Klausen ein- zigartig sei und diese Tatsache un- geahntes Potential verberge. „Es ist ein klarer Wettbewerbsvorteil, den wir hier in Klausen haben und diese Karte gilt es beinhart auszuspielen. Mittelfristig wird das auch bedeuten, dass wir unser gesamtes Mar- ketingkonzept überdenken müssen und dieses neue Image der Haar- Stadt viel stärker bespielen müssen“, erklärte der Präsident des Konsor- tiums in einer einberufenen Pres- sekonzferenz. Weniger erfreut über diese neue Ausrichtung zeigte sich der Clausa-Chefredakteur. Er könne dieser Initiative nichts abgewinnen und fühle sich diskriminiert. Weitere Informationen zum neuen Mar- ketingkonzept können unter [alpecin@ klausen.eu](mailto:alpecin@klausen.eu) angefragt werden.





+++ Auch Koesters Erben entpuppen sich als Entenliebhaber: Museum soll in der Nähe des Eisacks entstehen, damit die Enten nicht verenden. +++

+++ „Tinne bringt Gewinne!“ SEL übernimmt E-Werk, niemand wird gelaimt! +++

Skandal im Baugewerbe: Klausener Baukartell übergangen

Klausen. Zum ersten Mal in der jüngeren Geschichte unserer Stadt wurde kürzlich ohne Zustimmung des örtlichen Baukartells ein Haus saniert. Das dreiköpfige Kartell, bestehend aus einem finanzstarken Bauherren, dem örtlichen Baulöwen und einem gemeindenahen Zeichner, zeigte sich wenig begeistert und fordert nun eine umgehende Intervention von Seiten der Gemeindepolitik. „Jahrelange Parteitreuhe müsse sich schließlich bezahlt machen“, ließ ein Sprecher des Kartells durchsickern und kritisierte das Aufkommen unabhängiger Bauherren in der Altstadt aufs Schärfste. Allerdings möchte man sich von diesen neuen Entwicklungen nicht weiter abbringen lassen. Gerüchte zu Folge blicke das Baukartell bereits in die Nachbargemeinde im Süden. Konkret sei dabei die Feuerwehrhalle in Waidbruck ins Auge gefasst worden. Diese Immobilie sei kurzfristig frei geworden und würde in den kommenden Wochen in einer Versteigerung unter den Hammer kommen.

+++ Gemeinde setzt auf LED*-Lampen! Nachtgeister, die mit Batterien aushelfen, können um einen Landesbeitrag ansuchen. +++

(*LED = Latzfons Einfach Dunkel)

+++ Sparmaßnahmen in Latzfons: zwei Vereine unter einem erweiterten Dach! Brandeinsätze mit Musik im Obergrund garantiert! +++

Bruchbude des Jahres vergeben

Klausen. Ein unbespielbarer Tennisplatz, ein leckes Schwimmbad und ein löchriger Fußballplatz haben in diesem Jahr den begehrten Preis „Bruchbude des Jahres“ nach Klausen gebracht. Wie die verantwortliche Dienststelle vermeldet ließ, war es alles andere als ein Kinderspiel die stolze Auszeichnung ins Künstlerstädtchen zu holen. „Hinter diesem Preis stehen die jahrelangen Bemühungen möglichst wenig Geld, Einsatz und Wille in dieses Projekt zu stecken und das hingebungsvolle Nichtstun bis ans Äußerste auszureizen“, betonte der Dienststellensprecher bei der Übergabe des „Goldenen sauren Apfels“.

+++ Birmehlweg in Verdings vom Austrocknen bedroht! Versuchszentrum Laimburg liefert feuchtfrohliche Zwetschgenpflanzen. +++

+++ XXL-Tribüne der Turnhalle von Latzfons ausgebucht! Plätze in den Kurven A bis F sind nur bei zweiwöchiger Voranmeldung zu haben. +++

Trainingslager des DFB in Latzfons

Latzfons. Die Sensation hat sich bereits seit langem angekündigt, nun wurde aus den Gerüchten eine Gewissheit: Die deutsche Nationalmannschaft kommt im kommenden Jahr zum Trainingslager nach Latzfons. Vorausgegangen waren monatelange Verhandlungen zwischen der DFB-Spitze und dem ASV

Latzfons. Vor wenigen Tagen wurde nun der Vertrag unter Dach und Fach gebracht und Schweinsteiger & Co. werden ihre Vorbereitungen auf die EM in Latzfons abhalten, wie auch Jogi Löw gegenüber Clausa bestätigte. Bereits im vergangenen Jahr seien die DFB-Mitarbeiter auf der Suche nach geeigneten Trainingsmöglichkeiten auf die AlpArena in Latzfons gestoßen und sofort begeistert gewesen. „Nur hier finden wir die gleichen Voraussetzungen wie in der AllianzArena in München und können gleichzeitig aufgrund der Höhe ausgezeichnet an der Kondition unserer Spieler arbeiten“, erklärte ein Sprecher des DFB und betonte auch, dass die äußerst zuvorkommende Art und Weise der ansässigen Bevölkerung eine wichtige Rolle bei der Wahl gespielt habe.

+++ Fußgänger prallt bei Nebel auf dem Zebrastreifen vor der Bäckerei in Latzfons gegen ein Plakat des ADAC zum Thema „Sicheres Überqueren einer Straße“. +++

+++ Physiotherapeuten klagen landesweit über Ansturm von Latzfonsern! 4,6 kg schweres Dorfbuch steht im dringenden Verdacht, Ursache der Beschwerden zu sein! Der Bildungsausschuss bietet prophylaktisch Haftpflichtversicherungspolizzen bei Allianz pesante! +++

+++ Landesweiter Wettbewerb ausgeschrieben! Thema: „Wie sind Autofahrer beim Moar Bild in Latzfons wieder im Bilde?“ Dem Gewinner wird lebenslang freie Fahrt in den Runggen garantiert. +++

Faschingsfeier in Gufidaun

„Die Jugendgruppe von Gufidaun und der Jugenddienst Klausen laden zur alljährlichen Faschingsfeier am Unsinnigen Donnerstag ins Josef-Telfner-Haus in Gufidaun ein. Den Kindern wird ein tolles Unterhaltungsprogramm geboten.
Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.
Wir freuen uns auf Euch!

**Kinderfasching am 12.02.2015
von 14:30 – 17 Uhr**



Faschingsfeier für Kinder

des Katholischen Familienverbands Latzfons
im Kultursaal in Latzfons
Do, 12.02.2015 - 14 Uhr

Bunter Abend

Heuer gibt es ihn wieder!

Der Kirchenchor Latzfons lädt alle herzlich zu seinem traditionellen Bunten Abend im Kultursaal in Latzfons ein!

Fr, 13.02.2015 - 20 Uhr
Sa, 14.01.2015 - 16 & 20 Uhr
Latzfons Kultursaal

Carnevale dei bambini

Non c'è Martedì Grasso senza festa del Carnevale per i bambini con una piacevole sorpresa e i tradizionali crostoli e krapfen.

mercoledì 11
e giovedì 12 febbraio
Sala Dürer, Chiusa

Die Klausner Bürgerkapelle präsentiert
die ledschendäry

12. FOSCHINXFETE
@!@!XW!Y@S@F

**14. Februar 2015
ab 20.15 Uhr**
im Dürersaal in Klausen

Häppi Oi-oi-oiro 20:22 - 21:14

Kemp olle zu feiern,
denn werd a koaner eiern!
Maschkiert enk lei awia,
denn feier mor bis in der Frial!

mit Maschkenprämierung

Laif Bänd: **Sitting Bull**

Ditschei: **Tommy Lee Dschi**

Kein Eintritt unter 18 Jahren

Gemeinderatswahlen Spezial



Auch in Klausen bringen sich die Parteien für die Gemeinderatswahlen am 10. Mai 2015 in Position und sind auf der Suche nach geeigneten Kandidaten. Hier ein kurzer Überblick über die Parteienlandschaft in unserer Gemeinde:

~~⊗~~ Latzfonser Freiheit
Schottland und Katalonien haben es vorgemacht, nun kommt auch auf Klausner Gemeindegebiet die Sezessionsbewegung ins Rollen: Die neugegründete „Latzfonser Freiheit“ fordert das „Los von Klausen“. Laut Parteistatut will die neue Gruppierung die vollkommene Unabhängigkeit und das Recht auf Selbstbestimmung. „Nach jahrzehntelanger Unterjochung ist es an der Zeit den Blick nach vorne zu richten und an einer Zukunft ohne Klausen zu arbeiten“, ließen Spitzenfunktionäre der neuen Partei bei ihrer Gründungsversammlung vor wenigen Wochen durchklingen. Voraussetzungen für die Kandidatur bei der „Latzfonser Freiheit“ sind die Mitgliedschaft bei mindestens drei dörflichen Vereinen und das Spielen von mindestens zwei Instrumenten in der Latzfonser Musikkapelle. Lese- und Schreibkenntnisse von Vorteil.

~~⊗~~ Bürgerliste Frischfleisch
Du redest gerne viel und bist prinzipiell immer dagegen? Du sprichst beide Landessprachen und keine davon richtig? Du hast selbst keine gute Ideen und kein Interesse daran, dass in der Gemeinde etwas weitergeht? Du hast die nötige Ausdauer um unzählige Anträge in den Gemeinderat einzubringen, die niemanden interessieren? Du würdest gerne etwas zu melden haben und hast es nicht?
Wenn du auf all diese Fragen voller Überzeugung mit JA antworten kannst, dann bist du der geeignete Kandidat für unsere Bürgerliste. Melde dich einfach unverbindlich unter immer-contra@frischfleisch.it

~~⊗~~ Große Edeltraud Partei Klausen
Wenn du bereit bist ständig die Hand aufzuhalten, ohne zu fragen warum und du es in dir hast jederzeit „Ja“ zu sagen, ist die Edeltraud Partei dein zu Hause. Gefordert wird ein Hang zur Unterordnung und blinde Gefolgschaft. Für die Kan-

didatur werden Frauen bevorzugt, aber auch alte Männer haben nach Aussprache im Hinterstübchen die Möglichkeit auf die Liste zu kommen. Melde dich jetzt, es warten tolle Karrierechancen und unzählige Bauaufträge auf Dich.

~~⊗~~ Partito "Eravamo quattri amici al Bar"
Compare, te piase scaldar la sedia una volt al mese? Allora te si giusto nel nostro Partito. Perché così non se può andar avanti. De 'taiani siam già pochi e se quei pochi che siam non ci votiam, qui non se conta più un casso!! Se te piase la lucanega e il teroldego e ogni tanto una partita a briscola, sei dei nostri! Interessato? Allora digelo al nostro pianton, orario di servizio sabato ore 10-12 davanti alla tabaccheria Pancheri. Se no vieni direttamente nella sede del nostro partito, Orso Grigio, tavolo uno.

~~⊗~~ Die freiliche Partei Klausen
Anstatt einheimische Pferdekutschen mit Tiroler Haflingern ziehen im Winter ausländische Kamele durch die altherwürdigen Gassen unserer Stadt. In der ersten Jännerwoche ziehen drei ausländische Knaben mit sternförmiger Lanze von Haus zu Haus, singen fremdländische Lieder und schmieren Schriften auf unsere Türen. Das Maß ist voll, der Kragen ist geplatzt, die Guld hat ein Ende! Wir fordern den Freistaat Klausen mit Äpfel anstatt Bananen, Vernatsch anstatt Chianti und Gulden statt Euro. Weitere Informationen gibt es in der Partei-zentrale bei der Bar an der Tinnebachbrücke.

~~⊗~~ Die Biermehl-Partei
Besonders in den schwierigen Zeiten gilt es zusammenzuhalten und gegen die Großen anzukämpfen. Der politische Feind steht vor dem Markstein und trachtet nach unserem idyllischen Biermehl-Dorf. Wir lassen uns von den politischen Turbulenzen nicht beeinflussen und

bleiben auch in den kommenden fünf Jahren unserem einzigen Ziel treu: Der Pflege des Bildstockes und eine Biermehlveranstaltung pro Jahr!

~~⊗~~ Die Lederhosenliste Klausen
Wir stehen für die Rückkehr zur altbewährten Tradition und gehen dabei keine Kompromisse ein. Die Kandidatenversammlung findet ab 1. April immer wöchentlich am Samstag um 17 Uhr beim Haspingerdenkmal im Kapuzinergarten statt. Im Anschluss an 27 Strophen des Bozner Bergsteigermarsches wird in die nächste heimische Kneipe marschiert wo die Abnahme der Partei-Rekruten stattfindet!

~~⊗~~ Stachelrose-Partei Gufidaun
Leider konnten sich die beiden politischen Exponentinnen der Stachelrosen-Partei bis zum Redaktionsschluss nicht auf eine gemeinsame Mitteilung einigen. Die von einer internen Generationskrise gebeutelte Fraktionspartei stehe laut Gerüchten kurz vor einer Spaltung. Sollten sich diese Indiskretionen bestätigen, könnten bei den Gemeinderatswahlen im Mai erstmals zwei Parteien für Gufidaun an den Start gehen. Man munkelt über eine Junge-Stachelrosen-Liste und eine Alte-Stachelrosen-Partei.



Die Rose

Top-Team Top-Rennen

Trotz verspätetem Saisonstart schaffte es die Sektion Wintersport des ASV Latzfons/Verdings, die Lahnwiesenbahn für die Italienmeisterschaft am 17. und 18. Jänner wieder in einen Top-Zustand zu versetzen und eröffnete damit die heurige Sportrodel-Saison. Auch im Rennrodelsport auf Naturbahn fährt man in Latzfons auf höchstem Niveau: Beim Junioren-Weltcuprennen am letzten Jänner-Wochenende zeigten Organisationskomitee und Helfer einmal mehr, dass sie bestens in der Lage sind, ein Top-Rennen zu organisieren. Stellvertretend für den gesamten ASV und die Rodelgemeinschaft Latzfons/Verdings verleihen wir Sepp Oberrauch und Michael Mitterutzner für ihren vollen Einsatz die Rose.



Der Kaktus

Wie im wilden Westen



Zur gesetzessfreien Zone scheint sich das Viertel Langrain in Sachen Parken einen Namen gemacht zu haben. Seit die Parkplätze im Zentrum gebührenpflichtig sind, wird im Süden der Stadt das Auto überall dort abgestellt wo Platz ist. Ob Gehsteig, Zebrastreifen oder gar Behindertenparkplatz. Dass genau hier die Eltern mit ihren Kindern zum Kindergarten lang laufen sollen, macht es noch schlimmer. Handlungsbedarf dringend notwendig!



Original-Berichte.

Abdruck unserer Original-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet.

Brixner Chronik, 20.02.1912

Kurze Mitteilungen aus Klausen. Von dort wird uns unterm 18. Februar geschrieben: Unsere Bürgerkapelle, die eine Zeitlang „aus dem Leim gegangen“ war, wie es bei freiwilligen Musikvereinigungen nicht gar so selten geschieht, hat sich wieder zusammengefunden und als erste Probe der „Harmonie“, wie sie sich offiziell nennt, dem Dekan und dem Bürgermeister, die beide Valentin heißen, zu ihrem Namenstag ein Ständchen gebracht.

Am Faschingsdienstag, abends, ist im „Posthotel“ „Lumpenball“, zu dem nebst gewöhnlich gedruckten Plakaten auch ein künstlerisch ausgeführtes einladet, welches die drei Herren Knieriem, Leim und Zwirn aus dem „Lumpazi-Vagabundus“ darstellt.

Heute nachmittags war im „Goldenen Adler“ auf der Frag Generalversammlung der Villanderer Feuerwehr.

Heute wurde in Latzfons die in der Mitte der zwanziger Jahre stehende Elisabeth Mitterutzner, Hischlertochter, begraben. Selbe war bei der Holzarbeit im Walde von einem stürzenden Baum erschlagen worden.



Wer findet die fünf Unterschiede?

Chi trova i cinque errori?

San Nicolò fa visita nelle scuole e nella casa di riposo

Nella mattinata del 4 dicembre, come ogni anno, San Nicolò si è recato alla Scuola elementare italiana di Chiusa per consegnare i famosi sacchetti rossi ai bambini. Il giorno successivo la sera l'Associazione nazionale Carabinieri ha organizzato la festa di San Nicolò in sede per i figli dei suoi soci.

Il 6 dicembre, e qui voglio soffermarmi un po' di più, sempre in occasione della festa di San Nicolò una delegazione dell'ANC ci è recata alla casa di riposo di Chiusa per far visita agli anziani del posto.

È una visita che l'Associazione fa da diversi anni ed il gesto è molto apprezzato sia dagli organi comunali che dalla popolazione. La Sindaca Maria Gasser Fink, infatti, in occasione della cena sociale, ha espresso le più vive congratulazioni per questa importante iniziativa. La mattinata è stata molto gradevole e non sono

mancati attimi di commozione sia da parte degli anziani che degli organizzatori. Proprio la direttrice della casa di riposo ha espresso i più vivi ringraziamenti per questo incontro molto atteso, facendo notare l'importanza di questa visita anche per-

ché l'ANC è una delle poche associazioni che si presenta per festeggiare determinati eventi. All'incontro è stato presente anche il Comandante della Stazione Carabinieri di Chiusa Mar. Ord. Luca Sabetta.

Giampaolo Cappelletti



Ormai è diventata una tradizione molto gradita: l'ANC visita la casa di riposo e la scuola elementare italiana.

Bläsergruppe Klausen spielt Hanni-Polka im Rekordtempo

„Eigentlich sollte es nur ein Gag sein“, erzählt Hannes Tauber, Mitglied der Bläsergruppe. „Dass unsere Aktion landesweit auf solche Resonanz stößt, hat uns selbst überrascht.“

Auf dem Online-Portal Stol wurde Hannes Tauber stellvertretend für die Bläsergruppe der Bürgerkapelle Klausen zum Südtiroler des Tages gekürt, die Wochenzeitung Zett widmete dem rekordverdächtigen Vorhaben einen ansprechenden Artikel.

„Eigentlich spielen wir die Hanni-Polka beim Sammeln von Spenden zu Jahresbeginn schon seit einiger Zeit“, weiß Hannes Tauber zu erzählen. „Um in der Kälte nicht allzu lange frieren zu müssen, hat man dann kurzerhand die Hanni-Polka einfach immer schneller gespielt.“

Dieses Jahr haben die Musikanten allerdings eine Extra-Probe eingelegt, um die „Schallmauer“ von 50 Sekunden zu durchbrechen. Rund zwei Minuten dauert das Stück, wenn es in normaler Geschwindigkeit gespielt wird. In 52-53 Sekunden schaffen es, nach Aussagen von Tauber, gar einige. „Aber unter 50 Sekunden ist es bislang nur uns gelungen.“ Zum



Als Schnapsidee entstanden: Die Hanni-Polka gespielt in weniger als 50 Sekunden.

Beweis wurde der Rekord auf Video aufgezeichnet. Allerdings, die Wette läuft noch: Die Klausner Gruppe hat andere Bläserkapellen dazu aufgefordert, den Rekord zu knacken und Ende Jänner hat es eine junge Brunecker Bläsergruppe (leider) geschafft und das Stück in 36,0349 Sek. gespielt.

Wer die Klausner Meisterleistung noch nicht gehört und gesehen hat, kann das Video ansehen. Man findet es auf der facebook-Seite der „Zett – Die Zeitung am Sonntag“ als Eintrag am 3. Jänner. Das Video wurde inzwischen fast 10.000mal aufgerufen.

Stefan Perini

Glückwunsch zum 104. Geburtstag!

Es mag wohl auch in ihrem guten Humor liegen, den sie in all den Jahren nie verloren hat: am 16. Dezember 2014 feierte Maria Delueg ihren 104. Geburtstag.

Geboren am Beginn des ersten Weltkrieges auf dem Schlablhof in Feldthurns lebte Maria fast fünfzig Jahre in Klausen und versorgte sich bis zu ihrem 98. Lebensjahr allein. Viele kennen sie vielleicht, weil sie täglich gerne in die Mary Bar „auf a Karterle“ ging. Erst seit einem Sturz und einer Knieverletzung lebt sie nun abwechselnd bei ihrer Tochter Emma in Glun/Lajen und bei ihrer Tochter Erna in Feldthurns.

Sie hat ein erfülltes Leben hinter sich, zwei Weltkriege überlebt, vier Kinder großgezogen. Rosa, die älteste ist vor 35 Jahren verstorben. Richard, Emma und Erna kümmern sich weiterhin liebevoll um ihre Mutter, die mittlerweile stolze Oma von acht Enkeln und zwölffache Uroma ist. Auf Glückwünsche antwortet Uri, wie ihre Familie sie liebevoll nennt, gerne so: „*Enk ah olles Beste. Und i wünsch enk a bsunders die Gesundheit, weil sel isch is wichtigschte – und i bin a sofl zufriedn, dass i sell bin.*“

Auch wir wünschen Maria Delueg noch weiterhin viel Gesundheit und Zufriedenheit!



Maria Delueg

Raiffeisenkasse unterstützt Klausner Wirtschaft

Über einen Kooperationsvertrag mit der Wirtschaftsgenossenschaft Klausen wird die Raiffeisenkasse Untereisacktal in den kommenden zwei Jahren die lokale Wirtschaft in der Gemeinde Klausen tatkräftig unterstützen.

Gemeinsame Informationsabende zum Thema Wirtschaft, werbliche Zusammenarbeit bei anstehenden Projekten und eine enge Kooperation im Zeichen des Genossenschaftswesens: diese Punkte bilden das Fundament eines Sponsorvertrages zwischen der Raiffeisenkasse Untereisacktal und der Wirtschaftsgenossenschaft Klausen (WGK).

Neben der Organisation von zahlrei-

chen Veranstaltungen (Mittelalterlicher Weihnachtsmarkt, Weißweinfestival „Sabiona“, Gartentage „Brennende Liab“, lange Einkaufsabende „Sternennächte“, Wirtschaftsschau „Ewita“) arbeitet die WGK in den kommenden zwei Jahren an der Umsetzung des Wirtschaftsaktionsplanes der auf die Förderung der lokalen Wirtschaft abzielt. „Der Rückhalt und die finanzielle Unterstützung der Raiffeisenkasse ist dabei ein wichtiger Baustein bei der Umsetzung unserer Pläne“, ist Stefan Deporta, Präsident der WGK überzeugt und bedankte sich bei Obmann Nikolaus Kerschbaumer für die gute Zusammenarbeit.

Neuer Ausschuss

Zum Abschluss der Amtsperiode brachte die diesjährige Vollversammlung der Bürgerkapelle Klausen einige Änderungen. Birgit Gasser, Klaus Gfader (beide waren drei Jahre im Amt) und Michael Gamper (15 Jahre im Ausschuss) stellten sich nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. Stephan Plunger wurde in seinem Amt als Obmann bestätigt. Weiterer Tagesordnungspunkt war die Foschinxefete, die die Bürgerkapelle am kommenden Samstag, 14. Februar bereits zum 12. Mal veranstaltet.

Alle Faschingsnarren und Karnevalfans über 18 sind dazu herzlich eingeladen!!!



Freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit: Vize-Präsident WGK Wilhelm Obwexer (von links), Obmann der Raiffeisenkasse Untereisacktal Nikolaus Kerschbaumer, Präsident WGK Stefan Deporta, Filialleiter Raiffeisenkasse Alexander Rabensteiner und Geschäftsführer WGK Markus Trocker



Der neue Ausschuss (v.l.n.r.): Sepp Gruber (Kapellmeister), Alexander Gfader (Beirat), Stefan Lanziner (Vizeobmann, Kassier), Nadia Rainer Wieser (Jugendleiterin, Instrumentenwartin), Thomas Gfader (Notenwart), Cristina Gemmiti (Trachtenwartin), Renè Niederwieser (Schriftführer) und Stephan Plunger (Obmann).

Erfolgreicher Kulturherbst und spannende Pläne für 2015

Mit drei besonderen Veranstaltungen konnte der Kulturgüterverein Klausen auch im vergangenen Jahr seinen traditionellen Kulturherbst erfolgreich anbieten.

Den Auftakt bildete ein Konzert mit romantischen Liedern und Kammermusik zum 150. Geburtstag von Richard Strauß im Festsaal des Ansitz Seebegg. Die Stücke von Strauss, Brahms, Thuille und Schubert wurden dargeboten von einem Ensemble rund um die gebürtige Klausnerin Magdalena Lang, mit Othmar Trenner und Simon Rauch. Eine bauhistorische Führung durch die zwei restaurierten Altstadt Häuser der Unterstadt bildete im vergangenen Oktober den zweiten Termin des Kulturherbstes. Museumsdirektor Christoph Gasser und Stadtführer Sepp Krismer gaben Einblick in die spannende Vergangenheit des „Hauses am Bozner Tor“ und dem Gebäude „Unterstadt Nr. 5“ und berichteten über neue Erkenntnisse welche Sanierung und Bauforschung ans Licht gebracht hatte. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Tätigkeitsjahres 2014 referierte Archäologe Armin Torg-



Der Kulturherbst konnte sich erneut über großen Andrang und positiven Rückmeldungen freuen. Für das kommende Jahr möchte der Kulturgüterverein einige neue kulturelle Akzente setzen.

gler zum Thema „Wirtschaftlichen Bedeutung des Bergbaus in Klausen durch die Jahrhunderte“ und stellte dabei vor allem die Rolle der Bischöfe von Brixen und Trient sowie der Landesfürsten von Tirol in den Vordergrund.

Auch für das kommende Jahr plant der Kulturgüterverein Klausen eine Reihe von spannenden Veranstal-

tungen. Neben dem bewährten Kulturherbst möchte der Vorstand auch im Frühjahr neue kulturelle Akzente setzen und einige spannende Initiativen ins Leben rufen. Das genaue Programm wird bei der jährlichen Vollversammlung am 21. März mit Beginn um 20 Uhr im Walthersaal vorgestellt.

Markus Trocker

Bruno Blume liest aus dem Buch „Gufidaun, Martin und der Außerirdische“

Kürzlich war der Schweizer Kinderbuchautor Bruno Blume zu Besuch in der Dorfbibliothek von Gufidaun. Er kam auf Initiative der Lehrerin Margareth Oberrauch, die durch ein Radiointerview auf RAI Südtirol erfahren hatte, dass Bruno Blume in Südtirol weilt und erklärte sich sofort bereit, in dem Dorf, zu dem er eine besondere Beziehung hat, eine Lesung abzuhalten.

Bereits vor acht Jahren war Blume zu Gast bei Gufidauns Grundschulern. Der Name des Dorfes hatte ihn damals so sehr beeindruckt, dass er beschloss, diesen für eine Kinderbuchfigur zu nutzen. Noch im selben Jahr erschien das Buch „Gufidaun, Martin und der Außerirdische“. Inzwischen ist schon der zweite Band „Gufidaun. Der Außerirdische kehrt zurück“ erschienen und zur Zeit arbeitet der Autor an einem dritten. Die Handlung des Buches: Eines Abends nach dem Eishockey-Trai-

ning trifft Martin ein sonderbares Wesen, das ihn um Hilfe bittet: Gufidaun ist ein echter Außerirdischer, der mit seinem Schaumschiff auf der Erde notlanden musste. Martin ist zunächst wenig begeistert, denn der seltsame Besucher aus dem All ist ziemlich uncool. Doch dann beschließt der Junge kurzerhand, Gufidaun erst mal mit nach Hause zu nehmen...

Die Gufidauner Grund- und Mittelschüler kamen durch diese Autorenlesung in den Genuss, aus den Büchern vom Autor höchstpersönlich vorgetragen zu bekommen. Die einzelnen Charaktere perfekt wiedergebend verstand er es gekonnt seine jungen Zuhörer in den Bann zu ziehen.

Der enge Bezug zwischen dem Dorf Gufidaun und dem Titelheld der Buchreihe Gufidaun verlieh dem Ganzen eine besondere Atmosphäre. Bereitwillig beantwortete Autor

Bruno Blume im Anschluss viele Fragen seiner jungen Zuhörer zu seiner schriftstellerischen Tätigkeit.

Ein Dank gilt der Stadtbibliothek Klausen für die finanzielle Unterstützung.



Die Kinder der Grundschule haben Autor Blume inspiriert und nun ist Gufidaun der Titelheld eines Kinderbuchs.

RA | NEUERÖFFNUNG | NUOVA APERTURA | NEUERÖFFNUNG
CHIUSA | KLAUSEN | CHIUSA | KLAUSEN | CHIUSA | KLAUSEN

AM TRAINING STUDIO



Privates Personaltraining
Lezione private

Training in Kleingruppen
allenamenti in piccoli gruppi

Gezielte Wettkampfvorbereitung
preparazioni atletiche

Rückengymnastik (Pancafit)
ginnastica posturale (Pancafit)

Crosstraining
TRX

Gravity total system (GTS)
Functional training

Military workout outdoor

Offizielle Eröffnung | Inaugurazione
7. März 2015

Trainingseinheiten nur auf Termin | allenamenti solo su appuntamento

AM Training Studio d. Magdalena Gamper & Alessandro Ciocca
Auf der Frag 33 | Tel. 339 5974498 – 347 4761920 | 39043 Klausen/Chiusa

Das Hobby zum Beruf machen

Für Magdalena Gamper und Alessandro Ciocca wird ein kleiner Traum wahr. In wenigen Wochen eröffnen sie gemeinsam in Klausen ihr eigenes Fitnessstudio. Die Sportwissenschaftlerin und der ausgebildete Fitnesstrainer wagen dabei den Schritt in die Selbständigkeit und wollen für sportbegeisterte Klausner neue Möglichkeiten bieten. Clausa hat mit den beiden ausgebildeten Fitnesstrainern gesprochen:

Wie sind Sie zum Sport, zum Fitnessstraining gekommen?

Magdalena Gamper: Seit unserer Kindheit machen wir beide verschiedene Sportarten und haben auch ständig neue dazugelernt. Ich spielte ab der Grundschule Volleyball im Verein. Nach der Oberschule habe ich mich für ein Sportstudium entschieden. Hier lernte ich Alessandro kennen, der selbst begeisterter Sportler und ausgebildeter Fitnesstrainer ist.

Was war für Sie ausschlaggebend, ihr Hobby zum Beruf zu machen?

Magdalena Gamper: Was gibt es Schöneres, als jeden Tag, das zu machen, was man selbst gerne tut? Wir wissen, dass wir auf dem Gebiet der Fitness und des gesunden Wohlbefindens auch viel für andere tun können.

Warum haben Sie sich dazu entschieden, genau in Klausen ein Fitnessstudio zu eröffnen?

Magdalena Gamper: Wir haben im Jahr 2014 eine kleine Familie gegründet und wohnen seitdem in Klausen.



Magdalena Gamper und Alessandro Ciocca erfüllen sich einen kleinen Traum und wagen mit einem eigenen Fitnessstudio in Klausen den Schritt in die Selbständigkeit.

Wir fühlen uns sehr wohl hier und wollen daher in unserer Stadt auch beruflich erfolgreich werden. Viele Menschen in Klausen sind sportbegeistert, andere können es noch werden. Ihnen allen wollen wir neue Trainingsmöglichkeiten bieten.

Was ist der Unterschied zu einer klassischen Trainingshalle?

Alessandro Ciocca: Der Schwerpunkt des Trainings in unserem Studio beruht auf dem individuellen Training. Für jeden Besucher erstellen wir nach einem ausführlichen Gespräch einen Trainingsplan. Wir begleiten jeden Besucher während des gesamten Trainings und bauen die Übungen auf das eigene Körpergewicht auf. So bieten wir Einzeltrainingsstunden oder Einheiten in kleinen Gruppen an.

Was zeichnet einen erfolgreichen Fitnesstrainer aus?

Alessandro Ciocca: Stärken und

Schwächen der Kunden zu erkennen, die Stärken auszubauen, die körperlichen Probleme in den Griff zu bekommen, im Idealfall zu verringern. Wir Trainer bringen dabei Begeisterung, Ausdauer und Fachwissen ein und bilden uns ständig weiter, da es ja gerade in diesem Bereich immer wieder Neuerungen, auch Verbesserungen gibt.

Welche Personen möchten Sie mit ihrem Angebot/Studio ansprechen?

Alessandro Ciocca: Da wir individuell mit dem eigenen Körpergewicht trainieren, sprechen wir all an, die ihre Fitness verbessern wollen. Dabei können unsere Kunden ihre Kraft, Ausdauer und Gesundheit steigern und ihre Lebensqualität verbessern. Auch der Spaß soll nicht zu kurz kommen!

Interview: Markus Trocker

Steckbrief

Alessandro Ciocca, geboren 1983 in Mailand ist diplomierter Personal-, Fitness-, und Crossfittrainer. Er blickt auf eine zehnjährige Erfahrung als Personaltrainer in verschiedenen Studios in Mailand zurück und wohnt seit Mai 2014 in Klausen.

Magdalena Gamper, geboren 1988 studierte in Mailand Sportwissenschaften und ist diplomierte Personaltrainerin. Derzeit unterrichtet sie an der Mittelschule in Klausen.

Premiati i soci fedeli del CAI

14 Dicembre 2014: Sono stati ben 95 i soci del Club Alpino Italiano che si sono radunati al tradizionale scambio degli auguri di chiusura dell'anno.

Nell'occasione sono stati consegnati anche i distintivi. Quello d'oro per i 60 anni di iscrizione al CAI è andato a quattro soci: Pericle Degasperi, Renzo Pancheri, Pietro Sasso e Franco Costa. Quelli d'argento per 25 anni di adesione all'associazione sono andati a Romano Carsaniga, Luca Masi, Marco Masi, Vittorio Prando, Anna Rabanser, Annamaria

Salvadori, Christian, Danilo e Stefania Sartore.

La serata si è tenuta al Goldener Adler, che ha accolto nel miglior dei modi i soci in un momento conviviale, nel quale si è tracciato un bilancio dell'attività svolta nel 2014 e si sono poste le basi per gli appuntamenti del 2015. Gli auguri al sodalizio sono arrivati dalla signora Sindaco Maria Gasser Fink. Il vescovo Ivo Muser non ha potuto assistere per altri impegni, ma ha inviato un biglietto di auguri molto gradito. *Franco Costa*



Alcuni dei soci premiati in occasione della serata di fine anno.

Sternsinger Gufidaun

In drei Gruppen und teils in neuem Gewand waren die Sternsinger heuer in Gufidaun auf dem Weg.

Begleitet wurden sie von den drei Ministrantenleiterinnen Johanna Messner, Manuela Pramstrahler und

Teresa Pramstrahler. An zwei Probetreffen lernten die Sternsinger ein Gedicht und ein Lied, das sie den Gufidauner Familien vortrugen. Auf ihrem Weg von Tür zu Tür brachten sie Gottes Segen, Weihrauch und den Infofalter der diesjährigen Sternsingeraktion. In allen Haushalten wurden sie mit Keksen, Tee, Kakao und Süßigkeiten herzlich empfangen.



Die neuen Kleider der Heiligen Drei Könige wurden rechtzeitig fertig.

Besonders schön waren die neuen Kleider der Heiligen Drei Könige, die rechtzeitig zum neuen Jahr angefertigt wurden. Zum Abschluss boten alle drei Sternsingergruppen am 6. Jänner, dem Dreikönigstag, eine Aufführung in der Kirche von Gufidaun.

Als Dank wurden die Sternsinger und ihre drei Begleiterinnen von der Pfarrei zum gemeinsamen Pizzasessen eingeladen.

Alexandra Plaikner



Wohnen im tollen Ambiente

Direkt in unmittelbarer Nähe zum Altstadtkern liegt die Wohnung in kleiner Wohnanlage mit Blick in den Park des Kapuzinerhügels bzw. auf die Loretokirche.

Eigener Garten und Terrasse, 100 qm Nettofläche, Klimahaus B+, hochwertiger Bauausführung von einheimischen Handwerkern, perfekte Akustik, moderne Ausstattung und Installation von Staubsaugeranlage bzw. kontrollierter Wohnraumlüftung, 3-Scheiben-Verglasung, Küche, Wohnraum, 3 Zimmer, 2 Bäder mit jeweils Dusche und Bad, 1 Abstellraum, 1 begehbare Schrank, 1 Tages-WC; Innentüren, Fliesen und Böden noch personalisierbar.



Interessanter Preis und niedrige Übertragungsgebühren.
Nicht konventioniert.

PEINTNER
SEIDNER
& PARTNER **PSP**

Informationen unter 328 228 61 30

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Kurz vor Ende der Amtsperiode gilt es nun, laufende Vorhaben abzuschließen und jene, die aus verschiedenen Gründen nicht begonnen werden konnten, bestmöglich vorzubereiten. Dies ist im Hinblick auf den Bau der Dreifachturnhalle der Fall, es gestaltet sich die Erstellung des Durchführungplanes zu den Nachbargebäuden etwas schwierig. Konkret muss nach Möglichkeiten gesucht werden, die Grenzabstände und die gesetzlichen Bestimmungen in Einklang zu bringen.

Die Planung des Kraftwerksbaues Tinnebach hat das Ingenieurbüro EUT aus Brixen gewonnen. Das Büro wird, nach Ablauf der gesetzlich vorgesehenen Frist, mit der Planung beginnen. Damit ist wiederum ein weiterer, wichtiger Schritt in Richtung Finanzierung des Projektes Turnhalle gemacht.

Die Umweltkommission wird zu ihrem letzten Treffen zusammen kommen, bei der der Direktor des Amtes für Luft und Lärm, Dr. Ing. Georg Pichler anwesend sein wird. Laut Aussagen des Landeshauptmannes hat Rom die Geldmittel für die Errichtung der Lärmschutzwände OST freigegeben. Ein weiterer Punkt wird u.a. die Besprechung der Stickoxyd-Belastung und die Geschwindigkeitslimitierung auf der Autobahn sein.

In Bezug auf den Wohnbau ergab die durchgeführte Erhebung ein reges Interesse von jungen Menschen, sich ein Eigenheim zu schaffen. 50 Gesuche wurden insgesamt zwischen Stadt und Ortschaften eingereicht. Wir haben für die Errichtung der Wohnbauzone Gamper in Klausen und die Wohnbauzone Obergomper in Latzfons die Bauleitplanänderungen eingeleitet.

Für die Sanierung des Bahnhofsgebäudes sind nun die Geldmittel da, um die statische Sicherung durchzuführen und das Dach zu erneuern. Für den Bau Friedhof Klausen wurden uns vom Land aus dem Sonderfond 300.000 € zugestanden. Mit den vorhandenen Eigenmitteln kann nun mit der Erweiterung begonnen werden.

Abschließend noch die erfreuliche Mitteilung, dass wir das Jahr 2014 mit einem positiven Bevölkerungssaldo abschließen konnten. Durch Geburten und Zuwanderungen ist die Zahl von 5179 auf 5187 gestiegen.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit.



Care concittadine e cari concittadini!

all'avvicinarsi della conclusione del mandato, è bene portare a termine i progetti in corso, predisponendo al meglio tutti quelli che, per le ragioni più varie, non hanno potuto essere avviati. È il caso ad esempio della costruzione della palestra multifunzionale per la quale la stesura del piano esecutivo si preannuncia piuttosto complessa in relazione agli edifici attigui. Nel concreto si tratta di cercare i modi per rispettare le distanze dai confini attenendosi nel contempo alle norme di legge in vigore.

Ad aggiudicarsi la progettazione della centrale idroelettrica sul rio Tinne è stato lo studio tecnico EUT di Bressanone. Decorsi i termini di legge, i tecnici incaricati daranno inizio ai lavori di progettazione. E con questo siamo riusciti a compiere un altro passo importante per il finanziamento del progetto Palestra.

La Commissione per l'ambiente si appresta a riunirsi per l'ultima volta, ospitando il Direttore dell'Ufficio Aria e Rumore, il Dr. Ing. Georg Pichler. Stando alle affermazioni del Governatore della Provincia, Roma avrebbe autorizzato lo stanziamento dei fondi per la realizzazione delle barriere antirumore EST. Un altro punto all'ordine del giorno riguarderà fra l'altro il dibattito sull'inquinamento da ossido di azoto e la limitazione della velocità sul tratto autostradale.

In materia di edilizia, invece, il sondaggio condotto ha evidenziato l'esistenza di un forte interesse da parte dei giovani verso l'acquisto di una casa di proprietà. Sono 50 le domande complessivamente presentate, fra città di Chiusa e frazioni. Per la realizzazione delle zone residenziali Gamper a Chiusa e Obergomper a Latzfons abbiamo avviato le opportune modifiche al Piano urbanistico.

Per il risanamento del vecchio edificio della stazione ferroviaria disponiamo ora delle risorse finanziarie necessarie ad eseguire i lavori di consolidamento statico e di rinnovo della copertura del tetto. Per la costruzione del Cimitero di Chiusa, la Provincia ci ha confermato lo stanziamento di € 300.000 dal Fondo straordinario. Con i mezzi di cui già disponiamo possiamo dunque dare finalmente inizio ai lavori di ampliamento.

Infine la buona notizia del saldo demografico positivo con cui abbiamo chiuso il 2014. Fra nascita e immigrazioni, la popolazione di Chiusa è passata da 5179 a 5187 abitanti.

A tutti Voi l'augurio di giorni sereni

Maria Gasser Fink
Bürgermeisterin – Sindaca

Aus dem Gemeindeausschuss

Beschlüsse Februar 2015

- Die Tarife für Trinkwasser, Abwasser und Abfall bleiben für 2015 unverändert.
Der **Trinkwassertarif** für den Verbrauch bis 300 m³ wurde 0,50 € pro m³ über 300 m³ mit 0,85 € pro m³ festgesetzt (betrifft nicht Trinkwasserinteressensschaften Latzfons, Verdings und Gufidaun).
Für die die **Abwasserentsorgung** werden die Klausner Bürger/innen im Jahr 2015 denselben Tarif wie 2014 bezahlen, und zwar 1,30 € + MwSt. pro m³.
Auch der Tarif für die **Entsorgung der Abfälle** bleibt unverändert. Dieser Tarif ist aufgeteilt in eine Grundgebühr, welche je nach Größe des Haushaltes variiert und zwischen 22 € und 62 € und eine Entleerungsgebühr von 8 Cent pro Liter. Es ist auch eine Mindestentleerung von 180 Liter pro Person (max. 4) vorgesehen.
- Die Planungsarbeiten zur Errichtung des **Wasserkraftwerkes „Tinnebach“** und zum Bau des **Schmutzwasserhauptsammlers** wurden an das Technische Büro EUT Energie- und Umwelttechnik GmbH vergeben. Das Büro aus Brixen wird die Planung für den Netto-Auftragsbetrag von 97.161,95 € + MwSt. durchführen, das entspricht einem Abschlag von 50,3 %.
- Die Arbeiten zur Sanierung der **Unwetterschäden** auf der Zufahrtsstraße Unteregarterhof im Tinnetal wurden für einen Betrag von 38.237,22 € + MwSt. an die Firma Beton Eisack GmbH aus Klausen vergeben.
- An die Vereine und Verbände wurden ordentliche **Beiträge ausbezahlt** für:

Organisten und Messnerdienste:	2.400 €
Friedhofsverwaltungen:	1.050 €
Kirchenchöre:	3.500 €
Theaterbühnen:	1.900 €
Schützenkompanien:	1.100 €
Kultur und Museumsvereine:	3.100 €
Musikkapellen:	16.500 €
Seniorenvereinigungen:	1.600 €
Andere Vereine und Verbände:	5.100 €
- Der **Freiwilligen Feuerwehr Gufidaun** wurde ein außerordentlicher Beitrag von 5.000 € für den Ankauf des Tanklöschfahrzeuges gewährt
- Ing. Albert Lageder aus Klausen wurde mit der Planung der Arbeiten zur **Felssicherung und Steinschlag-schutzverbauung „Säbener Berg, 2. Projektauszug**, Bereich C für einen Honorarbetrag von 2.986,32 € + MwSt. beauftragt.
- Die **Stadtbibliothek von Klausen** braucht einen neuen Fluchtweg und muss saniert werden. Das entsprechende Ausführungsprojekt von Frau Dr. Arch. Irmgard Mitterer aus Terlan, mit einem Kostenvoranschlag von insgesamt 54.194,03 € wurde genehmigt. Die Bauarbeiten im Ausmaß von 33.928,56 € werden nach hand-

Dalla Giunta comunale

Delibere febbraio 2015

- Le tariffe per acqua potabile, acque reflue e rifiuti rimangono invariate per il 2015.
La **tariffa per l'acqua potabile** è di € 0,50/m³ per consumi fino a 300 m³ e di € 0,85/m³ per consumi superiori a 300 m³ (queste tariffe non si applicano alle interessenze di Lazfons, Verdignes e Gudon).
Per lo **smaltimento acque reflue** i cittadini di Chiusa pagheranno nel 2015 la stessa tariffa del 2014, cioè € 1,30 + IVA /m³.
Rimane invariata anche la tariffa per lo **smaltimento dei rifiuti**. Questa è suddivisa in una tariffa base che varia da € 22 a € 62 a seconda delle dimensioni del nucleo familiare e una tariffa per lo svuotamento di € 0,08/litro. È previsto un quantitativo minimo di svuotamento di 180 litri a persona (max. 4).
- I lavori di progettazione per la realizzazione della **centrale idroelettrica „Rio Tinne“** e per la costruzione della **collettore principale** acque nere sono stati affidati allo Studio di ingegneria EUT - Ingegneria energetica ambientale srl di Bressanone che realizzerà il progetto per l'importo netto di € 97.161,95 + IVA, corrispondente a un ribasso del 50,3%.
- I lavori di ripristino della strada di accesso al maso Unteregarter, nella valle del rio Tinne, **danneggiata a seguito del maltempo**, sono stati assegnati alla ditta Beton Eisack Srl di Chiusa per un importo di € 38.237,22 + IVA.
- Alle associazioni sono stati concessi **contributi** ordinari come segue:

Organisti e servizi liturgici:	2.400 €
Servizi cimiteriali:	1.050 €
Cori ecclesiastici:	3.500 €
Teatri:	1.900 €
Compagnie Schützen:	1.100 €
Associazioni culturali e museali:	3.100 €
Bande musicali:	16.500 €
Associazioni anziani:	1.600 €
Altre associazioni:	5.100 €
- Ai **Vigili del Fuoco Volontari di Gudon** è stato concesso un contributo straordinario di € 5.000 per l'acquisto dell'autobotte.
- All'Ing. Albert Lageder di Chiusa è stata affidata la progettazione dei lavori di **consolidamento rocce e opere paramassi**, Sabiona, 2° stralcio, settore C per l'importo di € 2.986,32 + IVA.
- La **biblioteca comunale di Chiusa** necessita di una nuova via di fuga e deve essere ristrutturata. È stato approvato il progetto esecutivo dell'Arch. Irmgard Mitterer di Terlan, per un preventivo di spesa di € 54.194,03 complessivi. I lavori per un importo di € 33.928,56 saranno appaltati per singole opere (opere

werklichen Arbeiten (Baumeister, Schlosser, Zimmerer/ Spengler, Maler) ausgeschrieben.

- Die Arbeiten für die Verlegung der Kalten Böden und der Fliesen betreffend die Sanierung und **Erweiterung der Feuerwehrrhalle und des Musikprobelokals in Latzfons** wurden 33.302 € an die Fa. Egger Böden aus Jenesien übergeben.
- Die Firma Lenkbau GmbH aus Gufidaun wurde mit der Durchführung von außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten beim **Recyclinghof in Gufidaun** im Ausmaß von 10.979,70 € + MwSt. beauftragt.
- Mittels Erstellung einer Rangliste wurde der **Kaminkehrerdienst** in der Gemeinde Klausen an Herrn Stefan Obexer aus Brixen (Tel. 339 8168902, obexer.stefan@libero.it) in Konzession übergeben.
- Christian Pfattner aus Villanders wurde mittels befristetem Arbeitsvertrag als **qualifizierter Arbeiter für den Gemeindebauhof** eingestellt.

da impresario edile, fabbro, carpentiere/lattoniere, pittore).

- I lavori di posa del pavimento freddo e delle piastrelle relativi al **risanamento e ampliamento della caserma dei vigili del fuoco volontari e del locale prove della banda musicale di Latzfons** sono stati affidati alla ditta Egger Pavimenti di San Genesio per l'importo di € 33.302.
- La ditta Lenkbau di Gudon è stata incaricata dell'esecuzione dei lavori di manutenzione straordinaria del **CRM riciclaggio di Gudon** per un importo di € 10.979,70 + IVA.
- Il **servizio di spazzacamino** nel comune di Chiusa è stato dato in concessione, mediante graduatoria, al signor Stefan Obexer di Bressanone (Tel. 339 8168902, obexer.stefan@libero.it)
- Il signor Christian Pfattner di Villandro è stato assunto con contratto a tempo determinato come **operaio qualificato del cantiere comunale**.

Genehmigung Endstände von durchgeführten Arbeiten: Approvazione Conto finale per opere eseguite:

Projekt progetto	Firma ditta	Betrag Projekt Importo progetto	Endabrechnung Conto finale
Bau Tribünen Schulturnhalle Latzfons (Elektrikerarbeiten) Costruzione tribune palestra scolastica Latzfons (opere da elettricista)	Elektro Thaler GmbH/Srl. Latzfons	8.632,76 €	6.964,78 €
Bau Tribünen Schulturnhalle Latzfons (Fenster, Türen und Warme Böden) Costruzione tribune palestra scolastica Latzfons (porte, finestre e pavimenti caldi)	Oskar Torggler Verdings	28.036,42 €	28.934,15 €

Die Stimme der Gemeinderäte La voce dei consiglieri comunali

Bürgerbeteiligung

Die Bürgerbeteiligung ist ein aktuelles Thema und es ist sicher wichtig und richtig, dass die Politik Möglichkeiten schafft, dass Bürger aktiv mitgestalten und mitbestimmen können. Die politische Entscheidung jedoch liegt weiterhin in den dafür vorgesehenen politischen Gremien auf Gemeinde-, Landes- und Staatsebene. Im Mai dieses Jahres finden wiederum Gemeinderatswahlen statt. Es ist deshalb wichtig, dass sich die Bürgerinnen und Bürger bereits jetzt überlegen, wer ihre Interessen auf

Gemeindeebene am besten vertritt und wer auch bereit ist, Verantwortung zu übernehmen und auch Entscheidungen zu treffen. Nutzen wir die Gelegenheit in diesen Monaten vor den Gemeinderatswahlen die Weichen für die Zukunft Klausens zu stellen. Je mehr sich daran beteiligen, desto größer sind die Akzeptanz und der Erfolg.

Werner Kusstatscher
SVP Klausen

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 28.01.2015

Haushalt 2015

Der Haushalt 2015 und der Mehrjahreshaushalt 2016/2017 wurden vom Gemeinderat noch in der Dezembersitzung einstimmig genehmigt. Der Haushalt sieht Gesamtausgaben und -einnahmen von 10.404.919 € vor. Ein großer Teil der Ausgaben (62 %) wird zur Deckung von laufenden Ausgaben verwendet und nur 9 % für Investitionen.

Nicht alle Wünsche betreffend die laufenden Ausgaben und vor allem für Investitionen konnten berücksichtigt werden. Es wurde versucht, vor allem für die laufenden Ausgaben keine Steigerungen vorzusehen sondern, soweit möglich, eine Reduzierung der einzelnen Ausgabenkapitel vorzunehmen. Auch wurden keine weiteren Steuer- und Gebührenbelastungen vorgesehen.

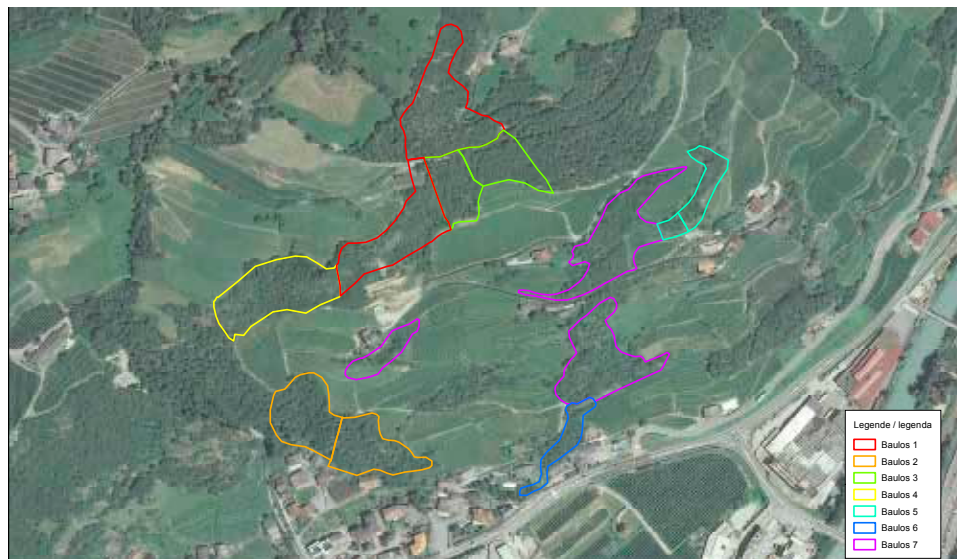
Ausführungsprojekte für Breitbandnetz

Mit zwei Ausführungsprojekten zur Errichtung des Breitbandnetzes hat der Gemeinderat einen weiteren wichtigen Schritt zu schnellerem Internet gesetzt. Genehmigt wurden die von Ing. Helmuth Hasler ausgearbeiteten Projekte zur Errichtung der sogenannten POP-Station bei der Feuerwehrrhalle in Klausen für einen Betrag von 245.714 € und die Verlegung der Leitungen im Stadtgebiet von Klausen inkl. Gewerbezone Spitalwiese für einen Gesamtbetrag von 2.073.388 €.

Die Genehmigung dieser Projekte ist Grundlage für weitere Finanzierungen durch die Landesverwaltung.

Zivilschutzmaßnahmen

Der Gemeinderat hat eine erste Bilanzänderung beschlossen. Für Zivilschutzmaßnahmen in Leitach wird ein Landesbeitrag von 1.263.000 € gewährt, was ca. 70 % der veranschlagten Kosten von 1.806.000 € entspricht. Vorgeesehen sind Steinschlagschutzbauten, aufgeteilt in sieben Baulose. Damit können wieder einige gefährliche Stellen entschärft und einige rote Zonen im Gefahrenzonenplan eliminiert werden.



Die sieben Baulose: Da die Gemeinde entsprechend Eigenmittel (30%) bereitstellen muss, können die Arbeiten nicht alle sofort durchgeführt werden.

I sette lotti: Poiché il Comune deve mettere a disposizione fondi propri (30%), non tutti i lavori potranno essere eseguiti subito.

Dal Consiglio Comunale

Seduta del 28.01.2015

Bilancio di previsione 2015

Il bilancio di previsione 2015 e il relativo bilancio di previsione pluriennale 2016/2017 sono stati approvati all'unanimità dal Consiglio comunale ancora nella seduta di dicembre. Il bilancio prevede uscite ed entrate complessive per un importo di € 10.404.919. Buona parte delle uscite (62%) sono state utilizzate per coprire le spese correnti e solo il 9% per investimenti. Non è stato possibile tenere in considerazione tutte le esigenze relative alle spese correnti e soprattutto agli investimenti. Si è cercato di non aumentare le spese nella parte corrente ma di ridurre per quanto possibile gli importi dei singoli capitoli. Non sono stati previsti ulteriori oneri fiscali e tributari.

Progetti esecutivi per la rete a banda larga

Con due progetti esecutivi relativi alla realizzazione della rete a banda larga, il Consiglio comunale ha fatto un altro importante passo avanti per assicurare una connessione Internet più veloce. Sono stati approvati i progetti elaborati dall'Ing. Helmuth Hasler per la realizzazione della POP-Station presso la caserma dei vigili del fuoco di Chiusa per un importo di € 245.714 e la posa dei cavi nell'area urbana di Chiusa compresa la zona produttiva "Prato dell'Ospizio" per un importo complessivo di € 2.073.388.

L'approvazione di tali progetti è presupposto per ulteriori finanziamenti provinciali.

Misure di protezione civile

Il Consiglio comunale ha deliberato una prima modifica al bilancio. Da parte della Provincia verrà concesso un contributo di € 1.263.000 per le misure di protezione civile da attuare a Coste, importo che corrisponde al 70% delle spese stimate di € 1.806.000. È prevista la realizzazione di opere paramassi suddivise in 7 lotti. Grazie a queste misure i punti più pericolosi di quest'area saranno messi in sicurezza e molte zone rosse potranno essere eliminate dal Piano delle zone di pericolo.

Termine, die Sie 2015 auf keinen Fall versäumen dürfen

Appuntamenti 2015 da non perdere!

FUSSPFLEGEKALENDER FÜR DAS JAHR 2015 – CALENDARIO PER LA PEDICURA PER L'ANNO 2015

Sozialsprengele Klausen - Umgebung • Distretto sociale Chiusa e dintorni

JÄN 2015 GEN	FEB 2015 FEB	MÄR 2015 MAR	APR 2015 APR	MAI 2015 MAG	JUN 2015 GIU	JUL 2015 LUG	AUG 2015 AGO	SEP 2015 SET	OKT 2015 OTT	NOV 2015 NOV	DEZ 2015 DIC
1 D/G	1 S/D	1 S/D	1 M/M	1 F/V	1 M/L	1 M/M	1 S/S	1 D/M	1 D/G	1 S/D	1 D/M
2 F/V	2 M/L	2 M/L	2 D/G	2 S/S	2 D/M	2 D/G	2 S/D	2 M/M	2 F/V	2 M/L	2 M/M
3 S/S	3 D/M	3 D/M	3 F/V	3 S/D	3 M/M	3 F/V	3 M/L	3 D/G	3 S/S	3 D/M	3 D/G
4 S/D	4 M/M	4 M/M	4 S/S	4 M/L	4 D/G	4 S/S	4 D/M	4 F/V	4 S/D	4 M/M	4 F/V
5 M/L	5 D/G	5 D/G	5 S/D	5 D/M	5 F/V	5 S/D	5 M/M	5 S/S	5 M/L	5 D/G	5 S/S
6 D/M	6 F/V	6 F/V	6 M/L	6 M/M	6 S/S	6 M/L	6 D/G	6 S/D	6 D/M	6 F/V	6 S/D
7 M/M	7 S/S	7 S/S	7 D/M	7 D/G	7 S/D	7 D/M	7 F/V	7 M/L	7 M/M	7 S/S	7 M/L
8 D/G	8 S/D	8 S/D	8 M/M	8 F/V	8 M/L	8 M/M	8 S/S	8 D/M	8 D/G	8 S/D	8 D/M
9 F/V	9 M/L	9 M/L	9 D/G	9 S/S	9 D/M	9 D/G	9 S/D	9 M/M	9 F/V	9 M/L	9 M/M
10 S/S	10 D/M	10 D/M	10 F/V	10 S/D	10 M/M	10 F/V	10 M/L	10 D/G	10 S/S	10 D/M	10 D/G
11 S/D	11 M/M	11 M/M	11 S/L	11 S/S	11 D/G	11 S/S	11 D/M	11 F/V	11 S/D	11 M/M	11 F/V
12 M/L	12 D/G	12 D/G	12 S/D	12 D/M	12 F/V	12 S/D	12 M/M	12 S/S	12 M/L	12 D/G	12 S/S
13 D/M	13 F/V	13 F/V	13 M/L	13 M/M	13 S/S	13 M/L	13 D/G	13 S/D	13 D/M	13 F/V	13 S/D
14 M/M	14 S/S	14 S/S	14 D/M	14 D/G	14 S/D	14 D/M	14 F/V	14 M/L	14 M/M	14 S/S	14 M/L
15 D/G	15 S/D	15 S/D	15 M/M	15 F/V	15 M/L	15 M/M	15 S/S	15 D/M	15 D/G	15 S/D	15 D/M
16 F/V	16 M/L	16 M/L	16 D/G	16 S/S	16 D/M	16 D/G	16 S/D	16 M/M	16 F/V	16 M/L	16 M/M
17 S/S	17 D/M	17 D/M	17 F/V	17 S/D	17 M/M	17 F/V	17 M/L	17 D/G	17 S/S	17 D/M	17 D/G
18 S/D	18 M/M	18 M/M	18 S/S	18 M/L	18 D/G	18 S/S	18 D/M	18 F/V	18 S/D	18 M/M	18 F/V
19 M/L	19 D/G	19 D/G	19 S/D	19 D/M	19 F/V	19 S/D	19 M/M	19 S/S	19 M/L	19 D/G	19 S/S
20 D/M	20 F/V	20 F/V	20 M/L	20 M/M	20 S/S	20 M/L	20 D/G	20 S/D	20 D/M	20 F/V	20 S/D
21 M/M	21 S/S	21 S/S	21 D/M	21 D/G	21 S/D	21 D/M	21 F/V	21 M/L	21 M/M	21 S/S	21 M/L
22 D/G	22 S/D	22 S/D	22 M/M	22 F/V	22 M/L	22 M/M	22 S/S	22 D/M	22 D/G	22 S/D	22 D/M
23 F/V	23 M/L	23 M/L	23 D/G	23 S/S	23 D/M	23 D/G	23 S/D	23 M/M	23 F/V	23 M/L	23 M/M
24 S/S	24 D/M	24 D/M	24 F/V	24 S/D	24 M/M	24 F/V	24 M/L	24 D/G	24 S/S	24 D/M	24 D/G
25 S/D	25 M/M	25 M/M	25 S/S	25 M/L	25 D/G	25 S/S	25 D/M	25 F/V	25 S/D	25 M/M	25 F/V
26 M/L	26 D/G	26 D/G	26 S/D	26 D/M	26 F/V	26 S/D	26 M/M	26 S/S	26 M/L	26 D/G	26 S/S
27 D/M	27 F/V	27 F/V	27 M/L	27 M/M	27 S/S	27 M/L	27 D/G	27 S/D	27 D/M	27 F/V	27 S/D
28 M/M	28 S/S	28 S/S	28 D/M	28 D/G	28 S/D	28 D/M	28 F/V	28 M/L	28 M/M	28 S/S	28 M/L
29 D/G		29 S/D	29 M/M	29 F/V	29 M/L	29 M/M	29 S/S	29 D/M	29 D/G	29 S/D	29 D/M
30 F/V		30 M/L	30 D/G	30 S/S	30 D/M	30 D/G	30 S/D	30 M/M	30 F/V	30 M/L	30 M/M
31 S/S		31 D/M		31 S/D		31 F/V	31 M/L		31 S/S		31 D/G

Für die Fußpflege ist eine telefonische Anmeldung beim Hauspflegedienst Klausen von 08.00 Uhr bis 10.00 Uhr unter der Rufnummer 0472 847 202 erforderlich.
Per la pedicura è necessaria la prenotazione telefonica al Servizio di aiuto domiciliare di Chiusa dalle ore 08.00 alle ore 10.00 al nr. 0472 847 202

www.sel.bz.it 800 832 862



Das Energiepaket!

130€
kann beispielsweise
eine Familie
mit zwei Kindern
pro Jahr
sparen!*

Strom**Plus**Gas Doppelt sparen!

* Bei einem jährlichen Stromverbrauch von 3.500 kWh, einer Anschlussleistung von 3 kW und einem jährlichen Gasverbrauch von 1.800 Sm³. Beispiel errechnet mit dem Stromtarif FamilienPlus der SELTRADE und dem Gastarif StromPlusGas der SELGAS. Die errechnete Ersparnis bezieht sich auf die seitens der AEEGSI veröffentlichten geltenden Tarife des 4. Quartals 2014 für die Lieferung von Strom und Gas auf dem geschützten Markt, MwSt. inklusive. Ohne vertragliche Mindestlaufzeit.

Ganz in Ihrer Nähe: Kundenbüro Klausen, Marktplatz 8